



2/2021

48. Jahrgang
Nr. 215

1. Fischereiverein Zirndorf e.V.

VEREINS NACHRICHTEN



1. Fischereiverein Zirndorf e.V.

VEREINSNACHRICHTEN

Geschäftsstelle:

Volkhardtstraße 35, 90513 Zirndorf
Telefon (0911) 60 25 74 . Fax (0911) 6099830
E-Mail: fischereiverein-zirndorf@web.de

Versammlungsort:

„Paul-Metz-Halle“
Volkhardtstraße 33, 90513 Zirndorf

Vorstandschafft:

1. Vorstand:

Norbert Himmer

Stellv. Vorstand:

Rolf Albrecht

Stellv. Vorstand:

Karl-Heinz Petschner

Verwaltung:

1. Kassier

Reinhard Lehe

2. Kassier

Hedwig Warmuth

1. Schriftführer

Rene Köhler

2. Schriftführer

Klaus Götz

1. Gewässerwart

Traugott Emrich

2. Gewässerwart

Jörg Merkl

3. Gewässerwart

Frank Ledenko

1. Jugendwart

Hannelore Meier

Internet Verein: www.1fvz.de

Vereinsnachrichten erscheinen dreimal jährlich. Bezugsgeld ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Beiträge, die mit dem Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Vom Leser verfasste Beiträge können aus redaktionellen Gründen geändert oder gekürzt werden. Die gesamten Vereinsnachrichten sind urheberrechtlich geschützt.

Bankverbindung: Sparkasse Fürth SEPA-Verbindungsdaten: IBAN: DE67 7625 0000 0000 4472 68 BIC: BYLADEMISFU





Inhaltsverzeichnis

Impressum	Seite	4
Editorial	Seite	5
Absagen	Seite	7
Wir gratulieren zum Geburtstag	Seite	9
Zuwachs am Ulrichsee	Seite	15
Bericht der Vogelwarte 20/21	Seite	17
Die neue Lust auf's Angeln	Seite	20
Regularien für das Campieren am Ulrichsee	Seite	24
Kein Aalbesatz 2021	Seite	26
Gründlinge für die Bibert	Seite	30
Expeditionen zum Lebensraum Wasser – Die Wanderratte	Seite	32
Fangergebnisse Verbandsgewässer 2020	Seite	34
Der WWF-Fischratgeber	Seite	36
Flyer Königsfischen – Neuer Termin	Seite	39
Termin für die Abgabe der Fangbücher und Antrag Jahreskarte 2022	Seite	44
Der Kampf mit der Boilie-Nadel	Seite	45
Der Vereinsstammtisch	Seite	46
Jugend - Terminplan	Seite	48
Fangmeldungen	Seite	49
Kleinfische in unseren Gewässern – Der Schneider	Seite	52
Es war einmal.....- Aus der Geschichte des 1.FVZ	Seite	55
Rezept „Aal mediterran“	Seite	60
Fischkunde – anno 1670	Seite	62
Termine 2021	Seite	66



Titelbild: Kapitaler Rapfen im Drill
fotografiert von Karl-Heinz Petschner



Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen die Inserenten unserer Vereinszeitung

Impressum:

Herausgeber:
Auflage:

1. Fischereiverein Zirndorf e. V.
550 - dreimal jährlich



VEREINS-
NACHRICHTEN

Redaktion:
Layout und Gestaltung:



Karl-Heinz Petschner

Texte und Berichte von:

Gunnar Förg, K-H Petschner, Hannelore Meier, André Ammer /NZ,
Nadine Bachschneider, Gerhard Kober, Hans Padberg

Bilder von:

Gunnar Förg, K-H Petschner, Rita + Ulli Mohaupt, William Peiker,
Nadine Bachschneider, Martin Schmidt, Andreas + Peter Walther, Mario
Steigmann, Sven Peiker, Fritz Seelinger, FFW Dinkelsbühl, Karl-Josef
Hildenbrand /dpa, Norbert Himmer

Lektorat:

Prof. Florian Machill

Druck:



Friedrich Robl KG
Carl-Benz-Str. 2, 90513 Zirndorf

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

In eigener Sache:

Berichte und Informationen für die Vereinsnachrichten bitte an:

Email: fischereiverein-zirndorf@web.de

Kennwort: Vereinsnachrichten



Editorial

Liebe Vereinszeitungsleser(innen),

das aktuelle Editorial ist mittlerweile das Vierte in den letzten Ausgaben der Vereinsnachrichten, welches mit dem Thema Corona beginnt. Leider müssen wir auch dieses Mal den Ausfall von zahlreichen unserer Veranstaltungen melden. Kein Fischerfest, kein Brauereifest, kein Klassik-Open-Air, etc. Doch endlich gibt es auch ein Licht am Ende des Tunnels, den bei der aktuellen Inzidenz-Lage (bei Redaktionsschluss bei ca. 8,5) werden viele Einschränkungen durch Bundes- und Landesregierung stückchenweise wieder aufgehoben. Wir hoffen deshalb, dass wir nach den Sommerferien unser Vereinslokal wieder öffnen können und dass sich unsere Mitglieder, wieder wie gewohnt, jeden Freitag in gemütlicher Runde zusammen setzen können.

Nichts desto trotz bleibt die Arbeit im Verein erhalten. Unsere Gewässerwarte haben in den letzten Monaten den kompletten Frühjahrbesatz getätigt und unsere gesamte Gewässerpalette mit gesunden Fischen besetzt. Besonders erwähnen möchte ich hier, den Besatz der Bibert mit Gründlingen, einer Kleinfischart die bereits auf der roten Liste der gefährdeten Fischarten steht.

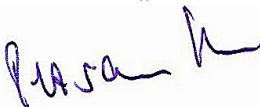
Auch unsere Vogelwarte sind über den Winter und vor der Brutsaison fleißig gewesen und haben die Nistkästen entlang unserer Gewässer gereinigt und, falls nötig, ersetzt. Eine zeitraubende und aufwändige Arbeit. Vielen Dank !!

Wichtige Informationen gibt es über das Campieren am Ulrichsee. Aufgrund von zahlreichen Meldungen an die Verwaltung, mussten Regularien für das Campieren neu definiert werden (siehe Seite 24).

Interessant sind auch die Tabellen zu den Fangergebnissen aus den Gewässern des Fischereiverbands Mittelfranken für das Jahr 2020 (Seite 34). Insgesamt wurden 74.828 Fische, mit einem Gewicht von 80.336,9 kg gefangen. Die Fischer des 1. FVZ haben mit 81 gefangenen Fischen, mit einem Gewicht von 175,2 kg, zu diesem Ergebnis beigetragen.

Bitte bleiben Sie gesund !!!!!!!!!!!!!!!

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen,
und „Petri Heil“ beim Fischen,,



Ihr

Karl-Heinz Petschner



Redaktionsschluss der Vereinsnachrichten

Die nächste Ausgabe der Vereinsnachrichten 3 / 2021 erscheint Anfang Dezember 2021
Redaktionsschluss hierfür ist Sonntag, der 31.10.2021

Gerüstbau Götz

„eine Spur persönlicher!“

Jürgen Götz
Großhabersdorfer Str. 5
90513 Zirndorf

Telefon: 0911/605489
Telefax: 0911/6003592
Mobil: 0172/8543850
E-Mail: info@geruestbau-goetz.de



Sie erhalten von uns:

- kompetente **Beratung**
- kundenfreundlichen **Service**
- Markenqualität zu fairen Preisen
- laufend günstige **Angebote**
- Rollenservice und Reparaturwerkstatt
- Kundenparkplätze im Innenhof



Unser **Online-Shop** ist im Internet, rund um die Uhr und 7 Tage die Woche, offen und über folgenden Link erreichbar:

<https://shop.sportanglerzentrale.de>

in der Rothenburger
Straße 253

Nutzen Sie die Gelegenheit und überzeugen Sie sich Vorort von unserem großen Angebot und den günstigsten Preisen.

Hilde, Hans, Berti und Lucas
- das Sportangler-Zentrale-Team -
freuen sich auf Euch!



Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9.00 - 13.00 Uhr
Sa: 9.00 - 13.00 Uhr

Alles
rund um's
Angeln

Sportangler-Zentrale JB GmbH
Johann Schleicht • Berthold Staicu
Rothenburger Str. 253 90439 Nürnberg

Teil: 0911 - 448736
www.sportanglerzentrale.de



ABSAGEN

Auch in diesem Jahr hat uns die Corona-Pandemie keine Chance gelassen und folgende Veranstaltungen mussten abgesagt oder verlegt werden:

- 
- ★ **Jahreshauptversammlung 2021** evtl. verlegt auf 4. Quartal
 - ★ **Angelflohmarkt** abgesagt
 - ★ **Delegiertenversammlung FV Mittelfranken** abgesagt
 - ★ **Damen-Vergleichsfischen** abgesagt
 - ★ **Jugendzeltlager** abgesagt
 - ★ **Königsfischen** verschoben auf 03.10.2021
 - ★ **Fischerfest** abgesagt
 - ★ **Kirchweih Zirndorf (mit Umzug)** abgesagt
 - ★ **Klassik Open Air** abgesagt
 - ★ **Brauereifest** abgesagt

Nachdem wir Fischer ja von Natur aus Optimisten sind, sehen wir die Ausfälle zwar mit einem weinenden Auge, freuen uns aber bereits jetzt auf das Jahr 2022, in welchem wir wieder mit voller Kraft alle diese Feste durchführen und allen unseren Teilnehmern und Besuchern wieder schöne Stunden bei den Festen des 1. Fischereivereins Zirndorf bieten können.

khp



Zirndorfer-Maschinenpark e.K.

Vermietung

Verkauf

Service



Wir sind für Sie da, wenn Sie Baumaschinen, Baugeräte oder Fahrzeuge mieten oder kaufen möchten.

Unser Maschinenpark bietet Ihnen ein umfangreiches und professionelles Sortiment an Maschinen.

Bei uns finden Sie für jede Baustelle das richtige Equipment.



Zirndorfer Maschinenpark e. K.
Schwabacher Str. 167
90513 Zirndorf

Telefon: 0911 – 21070390
Telefax: 0911 – 21070388

E-Mail: info@zirndorfer-maschinenpark.de



Wir gratulieren zum RUNDEN GEBURTSTAG

unserem Kassier

Herrn Reinhard Lehe

zum 70. Geburtstag

zum 80. Geburtstag

Otto Heller

Helmut Ullinger

zum 70. Geburtstag

Udo Wild

Günter Dömel

zum 60. Geburtstag

Roland Herbrich

Hans Krug

Harry Bauer

Angelika Riemer

Walter Rumrich

zum 50. Geburtstag

Dietmar Langner

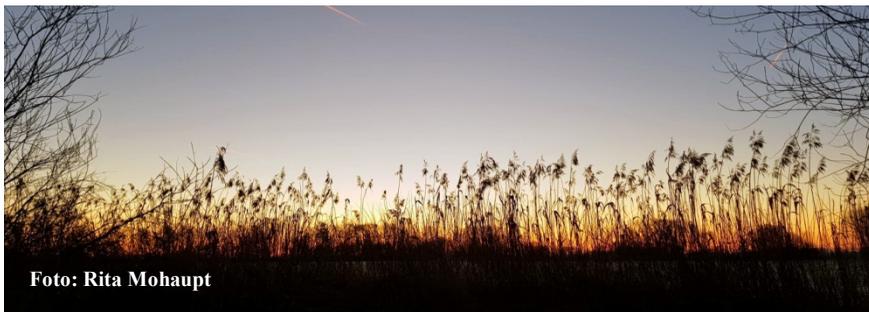


Foto: Rita Mohaupt

und auch zum Runden dazwischen

zum 75. Geburtstag

Wiecorek Annemarie

zum 65. Geburtstag

Gräbeldinger Josef

zum 55. Geburtstag

Jürgen Kühnl

Thomas Zech

Hans-Jürgen Geber



Foto: K-H Petschner

Wir gratulieren zum Geburtstag!

August 2021

01.08.	Burr	Christian	16.08.	Fischer	Alexander
02.08.	Hofmann	Sebastian	16.08.	Kiss	Ferenc
03.08.	Warmuth	Marianne	17.08.	Feustel	Stefanie
03.08.	Fleischmann	Ernst	17.08.	Kachel	Hans
03.08.	Stang	Sebastian	17.08.	Widawka	Rainer
05.08.	Bernhart	Fabian	18.08.	Uttenreuther	Jan
05.08.	Dümmler	Jakob	19.08.	Gradel	Roland
07.08.	Gogl	Giselher	21.08.	Andres	Thomas
08.08.	Baumgärtel	Nico	21.08.	Kondziolka	Roman
08.08.	Kittler	Rainer	23.08.	Krachowitz	Markus
10.08.	Zahn	Klaus	24.08.	Emrich	Traugott
11.08.	Reck	Rainer	25.08.	Wagner	Markus
11.08.	Zeh	Anna	26.08.	Elz	Reiner
12.08.	Zeise	Vanessa	27.08.	Eberlein	Wilhelm
12.08.	Rauh	Helmut	27.08.	Lehe	Reinhard
13.08.	Henzold	Jennifer	28.08.	Rupprecht	Harald
13.08.	Wild	Udo	28.08.	Winkelhofer	Klaus
14.08.	Ledenko	Anna	29.08.	Burr	Stefan
15.08.	Barthel	Matthias	29.08.	Rösch jun.	Peter

Wir gratulieren zum Geburtstag!

September 2021

01.09.	Zech	Thomas	18.09.	Kohout	Christian
04.09.	Hofmann	Konrad	18.09.	Krachowitz	Lukas
05.09.	Disse	Werner	20.09.	Melzig	Herbert
05.09.	Haberkorn	Horst	21.09.	Holzammer	Matthias
06.09.	Schirl	Peter	21.09.	Wimmer	Andreas
07.09.	Weiss	Andreas	22.09.	Ewald	Franz
08.09.	Brodwolf	Bernd Andreas	22.09.	Fenkl	Willibald
08.09.	Miljevic	Bratislav	23.09.	Gräbeldinger	Josef
08.09.	Schmidt	Naphiphat	23.09.	Peiker	Uwe
09.09.	Ehrenschwender	Stephan	24.09.	Erdorf	Bastian
10.09.	Popp	Karl	24.09.	Jakl	Sebastian
11.09.	Nölp	Petra	24.09.	Sasek	Manfred
12.09.	Duckstein	Gerhard	24.09.	Steigmann	Mario
12.09.	Wahl	Norbert	26.09.	Baumgärtner	Bernd
13.09.	Enßle	Viktor	26.09.	Vödisch	Marcel
14.09.	Friedel	Georg	27.09.	Wimmer	Daniel
15.09.	Däubler	Freidrich	28.09.	Herrmann	Thomas
15.09.	Egelseer	Gerhard	28.09.	Feustel	Karl-Heinz
16.09.	Heid	Peter	29.09.	Kuschel	Anton





Foto: Gunnar Förg

Wir gratulieren zum Geburtstag!

Oktober 2021

03.10.	Hipp	Hans	17.10.	Fleischmann	Georg
04.10.	Götz	Berthold	17.10.	Wagner	Harald
04.10.	Hiltner	Gerlinde	18.10.	Eichner	Helmut
06.10.	Erkenbrecher	Gert	18.10.	Seidl	Christian
06.10.	Maassen	Jens	19.10.	Erkenbrecher	Werner
08.10.	Himmer	Peter	19.10.	Kober	Gerhard
08.10.	Fichtelmann	Uwe	22.10.	Pflanz	Daniel
08.10.	Vogel	Hans	23.10.	Götz	Marko
09.10.	Däubler	Jonas	24.10.	Patek	Helmut
10.10.	Brosowski	Georg	25.10.	Herbrich	Roland
10.10.	Peiker	Sven	27.10.	Heller	Otto
12.10.	Neumaier	Stefan	27.10.	May	Michael
14.10.	Lanzendörfer	Thomas	28.10.	Fischer	Ben
14.10.	Metag	Tony	28.10.	Hofbeck	Markus
14.10.	Winkler	Christian	28.10.	Krug	Hans
15.10.	Geber	Hans-Jürgen	29.10.	Löslein	Daniel
16.10.	Kehrstephan	Jörg	30.10.	Sichling	Georg
16.10.	Kern	Jonas	31.10.	Loos	Michael

Wir gratulieren zum Geburtstag!

November 2021

01.11.	Raum	Peter	16.11.	Ullinger	Helmut
02.11.	Debast	Stefan	16.11.	Wichmann	Marco
03.11.	Satzinger	Michael	17.11.	Füssel	Dieter
03.11.	Wolf	Peter	17.11.	Hartmann	Christoph
05.11.	Bauer	Harry	18.11.	Maier	Andreas
05.11.	Schrittenlocher	Anton	18.11.	Pietsch	Johann
06.11.	Heberlein	Herbert	18.11.	Wicorek	Annemarie
07.11.	Koch	Rüdiger	19.11.	Blank	Ewald
08.11.	Schuster	Erwin	19.11.	Höck	Dominik
09.11.	Kremer	Jennifer	19.11.	Sarlija	Milan
09.11.	Prediger	David	20.11.	Egerer	Wolfgang
09.11.	Schmidt	Martin	22.11.	Machill	Florian
10.11.	Eckert	Kurt	23.11.	Rohner	Michael
10.11.	Kießling	Nico	23.11.	Disse	Heiko
10.11.	Kolb	Martin	24.11.	Bauer	Erich
11.11.	Piwernetz	Gernot	26.11.	Kremer	Jennifer
12.11.	Koppen	Georg	27.11.	Riemer	Angela
12.11.	Pigel	Robert	29.11.	Nowinsch	Marco
15.11.	Dömel	Günter	30.11.	Rumrich	Walter
15.11.	Lehmann	Reinhold	30.11.	Zintl	Erwin
16.11.	Tuchan	Armin			





SANITÄR-HEIZUNG

ABFLUSSREINIGUNG - KUNDENDIENST

Heinrich Berthold INH. DIETER VOGEL

(0911) 75 40 420

www.sanitaer-heizung-berthold.de

DIE BÄDER - OASE

BÄDERWELTEN-BISLOHE

P

PARKPLÄTZE
DIREKT VOR DER
BÄDER - OASE



Inh. Dieter Vogel
Industriestr. 18 • 90765 Fürth - Bislohe
(0911) 7 87 18 81 oder 7 54 04 25

Email: info@die-baeder-oase.de
www.die-baeder-oase.de



ZiMa
ZIRNDORF Marketing

Gutschein Zirndorf

In der Tourist Information am Marktplatz kaufen, verschenken
und in über 50 Zirndorfer Partnerfirmen einlösen.

www.zirndorf-gutschein.de



Zuwachs am Ulrichsee

Salmonidenbesatz 2021

Am Ostersonntag war es in Großmehring mal wieder so weit, nach einer langen Wartezeit kam gegen Mittag endlich die Lieferung aus der Erlengrund Fischerei Rau am See an. Das Frühlingswetter der Vorwoche hat uns leider nicht mehr beehrt, so war es sehr kühl und etwas stürmisch und keine Sonne war zu sehen.

Der Inhalt der Behälter auf der Ladefläche des Transporters erhellte jedoch die Gemüter der anwesenden Helfer und Fischer.

Wunderprächtige Bach- und Regenbogenforellen und sogar ein paar Saiblinge fanden im Ulrichsee ihre neue Heimat. Der Fischbesatz mit Hilfe der Wannen war ein nasser Spaß, da durch gekonnte Flossenschläge die Helfer ganz schön von den Fischen „unter Wasser“ gesetzt wurden. Unsere Rita bekam sogar die Spezialpflege im kompletten Gesicht ab 😊

Im Nachgang gab es noch eine leckere Brotzeit für die fleißigen Helfer und den Lieferanten.

Vielen Dank an der Stelle an die tatkräftige Unterstützung.

Viele Grüße – bleibt alle wohlauf.

Eure Nadine



Bilder: Nadine Bachschneider + Ulli Mohaupt



Anmerkung der Redaktion: Die Hälfte der Kosten (immerhin ein vierstelliger Betrag) für diesen Fischbesatz wurde von unserem Ehrenmitglied Fritz Gärtner gespendet. Für diese großzügige Spende möchte sich der Verein recht herzlich bedanken!

Wünsche
und Träume
finanzieren

VR-BaufiRegional
Unser Programm
für die Region

**Morgen
kann
kommen.**
Wir machen den Weg frei.



Silke Breimer
Baufinanzierungsspezialistin
Tel.: 0911 60805-64
silke.breimer@raiba-
bibertgrund.de



Manfred Maisch
Firmenkundenberater
Tel.: 0911 60805-65
manfred.maisch@raiba-
bibertgrund.de

**Raiffeisenbank
Bibertgrund eG**

Probst Kunststoff- & Prägetechnik



Spezialisiert auf
Kabelmarkierungen &
Kabelclip-Kennzeichnung für
Kabel, Adern und Drähte
(Ø 0,95 mm - Ø 17 mm)

Hinterm Bahnhof 8
90513 Zirndorf
Tel: 0911 / 606955
www.firmaprobst.de



Bericht der Vogelwarte 2020/2021



Unser Plan für das Jahr 2020 war eigentlich, aus dem neuen Material das wir von unseren Schreibern bekommen haben, im Sommer 2020 in gemütlicher Runde neue Vogelkästen zu bauen. Doch auf Grund der Corona-Pandemie war es uns leider nicht möglich dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen. So entschieden wir uns das Material mit nach Hause zu nehmen. Mit dem Material zu Hause angekommen, erklärte sich glücklicherweise eine junge Hobbyhandwerkerin bereit uns bei diesem Vorhaben tatkräftig zu unterstützen und baute 40 neue Vogelkästen. An dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank. Familie ist doch das Beste!

Das Säubern der Nistkästen verlief auch dieses Jahr ohne Probleme und im Großen und Ganzen ereignislos. Wie immer waren die Nistplätze an der Wörnitz, die mit Abstand am besten angenommenen. An diesem Fluss haben wir daher auch wieder neue Kästen angebracht um die Natur zu unterstützen.



An unserem Ulrichsee wollten wir dieses Jahr, zusätzlich zu den Vogelkästen für Singvögel, einen Raubvogelkasten aufhängen. Dieses Unternehmen sind wir wohl zu naiv angegangen. Mit nur einer Leiter im Gepäck versuchten wir den Kasten aufzuhängen und mussten feststellen, dass auf einer Leiter der Kasten unmöglich zu halten und gleichzeitig zu befestigen ist. Zu mindestens für uns schwächliche Kerle. ;-)) Dieses Jahr werden wir besser vorbereitet sein und ein neues Heim für einen dankbaren Mieter bereitstellen.

Eure Vogelwarte
Andreas Katzy mit Benjamin Krüger und Dario Sarillja



Die Vorstandschaft, die Verwaltung und alle Mitglieder möchten sich bei unseren drei Vogelwarten Benjamin Krüger, Dario Sarlija und Andreas Katzy für die geleistete Arbeit und für die geopferte Freizeit recht herzlich bedanken. Welchen enormen Einsatz die drei bei der Betreuung von weit mehr als 200 Nistkästen leisten, zeigt ihr kurzer Bericht aus dem letzten Winter.

Wir Fischer sehen die Hege und Pflege der Natur und aller Lebewesen in und am Wasser als unsere wichtigste Aufgabe an. Deshalb werden auch unsere heimischen Vögel mit selbstgebauten Brutkästen bei der Aufzucht ihres Nachwuchses von uns unterstützt. Es wäre schön, wenn sich andere Naturschutzorganisationen genauso um unsere Fische kümmern würden !!!!



Happy Birthday

Stellv. Vorstand
Karl-Heinz Petschner
65 Jahre





Fisherman's Partner

ANGLER-FACHMARKT NÜRNBERG



5 x 25%

AUF LEBENDKÖDER*!

*Gültig in Nürnberg für 5 Einkäufe an 5 verschiedenen Tagen bis zum 30.10.2021.

Strawinskyst. 28 • 90455 Nürnberg • Tel. 09122/8732393 • Fax 09122/8732394
nuernberg@fishermans-partner.de • www.fishermans-partner.eu
Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9-18 Uhr • Fr. 9-19 Uhr • Sa. 9-15 Uhr

Legen Sie diese Anzeige immer bei Ihren Einkäufen vor, damit Ihnen die 25% Prozent* auf Lebendköder gewährt werden können!

*Gültig in Nürnberg für 5 Einkäufe an 5 verschiedenen Tagen bis zum 30.10.2021.

Einkauf 1	Einkauf 2	Einkauf 3	Einkauf 4	Einkauf 5
Datum _____				
Zeichen FP _____				

Name _____ Vorname _____ Straße / Hausnummer _____

PLZ / Ort _____ Mailadresse _____ Mobilnummer _____

Bitte beachten Sie die im Fachmarkt ausgehängten und auf unserer Homepage veröffentlichten Datenschutzinformationen.

Zimmerl & V.



Die neue Lust auf's Angeln

Pandemie sorgt für einen Boom in Bayern

Fischereivereine in Franken erhalten zahlreiche Anfragen

NÜRNBERG- Die neue Lust aufs Wandern, aufs Radfahren und auf Urlaub vor der Haustür sind nicht die einzigen Veränderungen im Freizeitverhalten, die Corona ausgelöst hat. Viele Menschen haben auch ihre Lust aufs Angeln entdeckt. Die Fischereivereine in Bayern verzeichnen eine erheblich gestiegene Nachfrage.



In der freien Natur die Angelrute auswerfen und geduldig auf einen dicken Fisch am Haken warten - viele Menschen haben während der Pandemie ihre Freude an dieser Freizeitbeschäftigung entdeckt.

Dieser Boom sorgt allerdings auch für logistische Probleme: "Während der Lockdowns ging ja eine Zeit lang gar nichts", bedauert Peter Neuner, der Vorsitzende des Fischereivereins Nürnberg. Zwar konnten sich die Interessenten in Online-Kursen auf den Angelschein vorbereiten, doch der praktische Teil der Ausbildung und die Prüfungen waren angesichts der Corona-bedingten Einschränkungen zeitweise kaum möglich. "Die ganze Theorie kann man sich gut zuhause am Computer aneignen, aber viele Dinge wie Knoten binden oder die Handhabung der Ausrüstung lernen Sie halt am besten bei praktischen Übungen direkt am Wasser."

Die Folge: Die Anglervereine schieben zurzeit eine große Bugwelle von noch zu absolvierenden Fischereiprüfungen vor sich her. "Wir müssen schauen, dass wir das jetzt nach und nach abarbeiten", sagt Jörg Zitzmann, der Präsident des Fischereiverbandes Mittelfranken, der sich aber über das deutlich gestiegene Interesse freut. "Es ist schön, wenn sich wieder mehr Menschen für dieses Hobby in der freien Natur begeistern und dadurch auch für ökologische Fragen sensibilisiert werden."

Rückstau muss nun abgearbeitet werden

Etwa 9000 Menschen in Bayern legten im Corona-Jahr 2020 die Prüfung zum Fischereischein ab - etwas weniger als in den vorangegangenen Jahren, doch mit zusätzlichen Prüfungsterminen will der Landesfischereiverband den Rückstau nun nach und nach abarbeiten. "Aber das wird schon noch eine Weile dauern, denn wir hatten lange überhaupt keine Planungssicherheit", sagt Verbandssprecher Thomas Funke.

Zudem ist die Vorbereitung auf die Prüfung nicht zu unterschätzen. Anglerfreunde müssen die richtigen Antworten auf über 1000 Fragen kennen, wenn sie bestehen wollen. Darüber hinaus müssen sie vor dem Prüfungstermin 30 theoretische und praktische Pflichtstunden absolvieren.

Eine weitere Gruppe hat für einen Angel-Boom im Freistaat gesorgt, nämlich Menschen, die während der Pandemie ihr altes Hobby wiederentdeckt haben. "Viele haben bereits vor vielen Jahren den Fischereischein gemacht, ihn dann aber wenig oder überhaupt nicht genutzt. Und die sind dann zum Beispiel zum Angeln gegangen, statt Urlaub im Ausland zu machen", berichtet Jörg Zitzmann.

Nachfrage nach Gewässerscheinen stark gestiegen

Dieser Trend spiegelt sich an vielen Gewässern in der Region wider, denn die Nachfrage nach sogenannten Gewässerscheinen ist für viele Angelreviere sprunghaft gestiegen. "Es wurden vor allem wahnsinnig viele Tageskarten abgenommen. Die Verluste bei den angelnden Touristen im vergangenen Jahr, etwa im Fränkischen Seenland, wurden dadurch aufgefangen", freut sich Mittelfrankens Fischereipräsident.

Auch der Fischereiverband Oberpfalz verzeichnete 2020 einen regelrechten Run auf Gewässerscheine, umgangssprachlich auch Angelkarten genannt, mit denen Angler gegen eine entsprechende Gebühr die privatrechtliche Erlaubnis erwerben, an einem bestimmten Gewässer ihre Angel auszuwerfen. "Auch in diesem Jahr ist die Nachfrage sehr hoch", sagt Chris Weigl von der Verbands-Geschäftsstelle in Regensburg. Kein Wunder, denn auch die Oberpfalz ist mit zahlreichen Seen und sage und schreibe 14.000 bewirtschafteten Fischweihern ein Dorado für Fisch- und Anglerfreunde.

Hatten die Verbände auch mit mehr Schwarzfischerei zu kämpfen? "Dieses Problem haben wir eigentlich immer, auch weil die Staatsanwaltschaften wegen angeblich mangelndem öffentlichem Interesse viele Verfahren leider schnell einstellen", sagt Jörg Zitzmann. Aber es werde viel kontrolliert, allein im Bezirk Mittelfranken sind etwa 70 Fischereiaufseher regelmäßig unterwegs.

Vereine erwarten mittelfristig Mitgliederzuwächse

Dass die neue oder auch alte Liebe zum Angeln nach dem Ende der Pandemie wieder abkühlen könnte, befürchtet der fränkische Fischereifunktionär übrigens nicht. "Ich glaube, dieses geänderte Bewusstsein wird sich halten", sagt Zitzmann. Die Nähe zur Natur und die entspannende Wirkung dieses Hobbys hätten viele zu schätzen gelernt. Und manche Varianten des Angelns könnten auch sportlich herausfordernd sein, da sei für jeden was dabei.

Mittelfristig erwartet der Landesfischerverband mit seinen knapp 140.000 Mitgliedern auch Zuwächse in den Vereinen. "Bisher hat sich da nicht wahnsinnig viel verändert, aber das wird wohl noch kommen", hofft Thomas Funke.

Auch Peter Neuner glaubt, dass sich ein Teil der neuen Aktiven eine gewisse Zeit nach der bestandenen Fischereiprüfung einem Club anschließen wird. "Dann müssen sie nicht immer neue Tageskarten erwerben und können angeln, wann sie wollen", nennt der Vorsitzende des Fischereivereins Nürnberg einen Vorteil einer festen Mitgliedschaft.

Und natürlich kann auch ein Hobby wie Angeln in der Gemeinschaft mehr Spaß machen. "Alleine ist es oft eine eher mühselige Geschichte."

André Ammer

Artikel aus der NZ von Dienstag, den 15.06.2021



WIDMANN
Elektro-Unternehmen

Widmann GmbH

Hallstraße 4 · 90513 Zirndorf
Tel. 0911/606306 · Fax 0911/602235
info@e-widmann.de · www.e-widmann.de

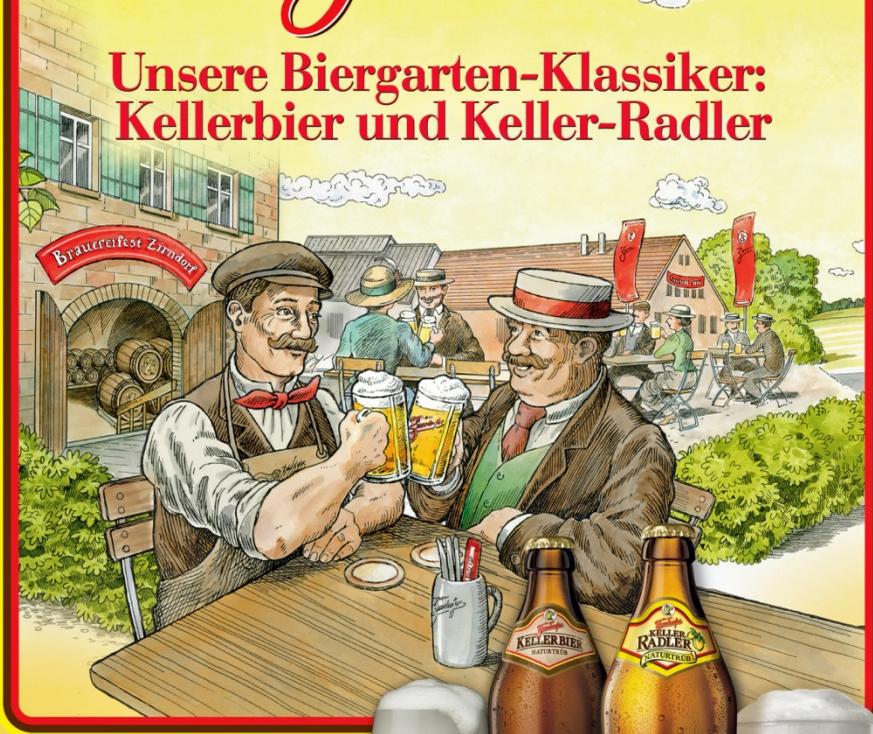
SEIT



1674

Das gute
Zirndorfer

Unsere Biergarten-Klassiker: Kellerbier und Keller-Radler



Gönnen Sie sich den unverfälschten Genuss: Zirndorfer Kellerbier naturtrüb und Zirndorfer Keller-Radler naturtrüb. Prost!



Zirndorfer. Das fröhliche Bier vom Land.



Regularien für das Campieren am Ulrichsee

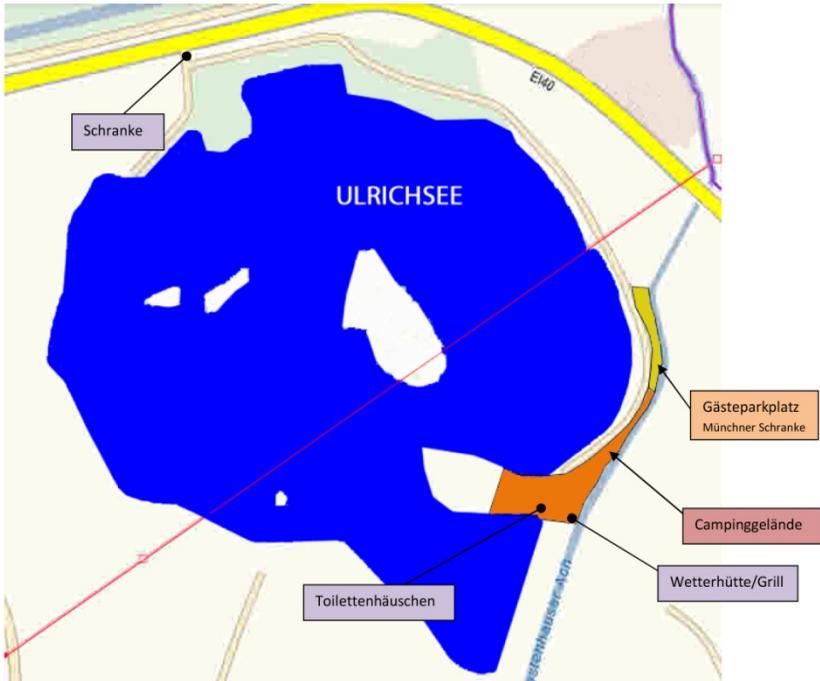
Das Campieren mit Zelt, Wohnwagen oder Wohnmobil ist nur auf der dafür ausgewiesenen Fläche erlaubt (siehe Skizze, orange Markierung).

Das Campieren auf dem Campingplatz am Ulrichsee ist nur Vereinsmitgliedern und Personen mit Sondergenehmigung durch den Vorstand erlaubt. **Keine Tageskartenfischer !**

Jedes Vereinsmitglied hat die Möglichkeit 14 Tage am Ulrichsee zu campieren, wer länger bleiben will benötigt eine Campinggenehmigung, die vor Antritt der Reise ausgestellt sein muss.

Jedes Vereinsmitglied kann natürlich seine Familie zum Campingurlaub mitnehmen. Das Vereinsmitglied kann auch von Verwandten und Gästen besucht werden. **Keinesfalls dürfen diese jedoch ein eigenes Zelt, Wohnwagen oder Wohnmobil mit auf das Vereinsgelände bringen.**

Das Parken von Fahrzeugen auf dem Campinggelände ist Verwandten und Gästen untersagt. Die Fahrzeuge können außerhalb des Campinggeländes, vor der verfallenen Schranke („Münchner Schranke“), am Beginn des Campingplatzes geparkt werden (siehe Skizze, gelbe Markierung).





stadtwerke zirndorf

Strom | Gas | Wasser | Fernwärme

*Tag und Nacht
voller Energie*

Immer gut versorgt - alles aus einer Hand

Als regionaler Anbieter für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme stehen wir nah am Puls unserer Region.

Mit 24-stündig erreichbarem Entstörungsdienst und schnellen Reaktionszeiten halten wir unsere Region „am Laufen“.

Und mit zuverlässiger Energie- und Wasserversorgung aus einer Hand hört es natürlich nicht auf.

Nutzen Sie gerne auch unsere Beratungsmöglichkeiten und Förderprogramme.

Service und Informationen unter einem Dach

- Kostenlose Tarif-, Preis- und Anschlussberatung für Strom, Erdgas, Wasser und Fernwärme
- Kompetente Beratung zu Ihren Energie- und Wasserabrechnungen
- Verleih von Energiemessgeräten an unsere Kunden
- Informationen über Energieeinsparpotenziale
- Informationen rund um das Thema Erneuerbare Energien



**Fragen Sie unser Team
Wir beraten Sie gerne**

Stadtwerke Zirndorf GmbH
Schützenstraße 12

90513 Zirndorf

Tel.: 0911 60806-333
Fax: 0911 60806-9555
info@stadtwerke-zirndorf.de
www.stadtwerke-zirndorf.de

ENTSTÖRUNGSDIENST
24 Stunden erreichbar

Strom - Gas - Wasser - Fernwärme
Tel.: 0911 609041



KEIN AALBESATZ 2021

Liebe Fischer der Mittelfränkischen Fischereivereine,

leider muss der diesjährige Glasaalbesatz aufgrund von Besatzmaterialmangel bzw. den daraus resultierenden utopischen aufgerufenen Preisvorstellungen der Lieferanten abgesagt werden.

Wir versuchen in jedem Jahr einen guten Deal für Sie zu verhandeln, leider hat dies in diesem Jahr nicht so gut funktioniert.

Am Anfang der Glasaal Saison sah alles noch recht gut aus, aber dann gab es ab Mitte März bis in den ganzen April hinein eine Kältewelle in den Fanggebieten. Die Fänge brachen ein, die Preise explodierten und die Lieferanten spielten Ihre Kunden gegeneinander aus.

Ich habe daraufhin beschlossen, da machen wir einfach nicht mit, wir zahlen faire Preise und nehmen große Mengen ab, wenn Fischlieferanten denken Sie können machen was Sie wollen und Preise auf unseriöse Art und Weise per Telefon mal kurzerhand um 100 % erhöhen, ohne uns.

Daher muss der Glasaalbesatz in diesem Jahr leider ausfallen!

Ich hoffe Ihr vertraut uns im nächsten Jahr trotzdem wieder bei eurer Bestellung für den dann hoffentlich wieder durchgeführten Glasaalbesatz 2022

Wissenschaftlichen Ergebnisse zur Satzfischgröße beim Aalbesatz

*Heutzutage können die an der Küste ankommenden Jungtiere (Glasaaale) unserer einheimischen Aale (*Anguilla anguilla*) durch den Verbau der Gewässer mit Wehren, Schleusen, Wasserkraftwerken usw. nicht mehr uneingeschränkt die Flüsse landeinwärts hochwandern und somit unsere Binnengewässer besiedeln.*

Außerdem ist seit den 80er Jahren ein starker Bestandsrückgang beim Europäischen Aal im gesamten Einzugsgebiet zu beobachten, je weiter landeinwärts desto dramatischer die negative Bestandsentwicklung. Deshalb ist es mehr denn je notwendig geworden, Aale zur Bestandserhaltung und zur Sicherung der Erwerbs- und Angelfischerei in unsere Binnengewässer zu besetzen. Systematische Untersuchungen zur Effektivität von Aalbesatz sind jedoch leider immer noch sehr rar. Als Besatzmaterial bzw. Satzfischgrößen stehen Glasaaale, Farmaale (in speziellen Warmwasserzuchtanlagen aufgezogene Glasaaale) und Satzaale zur Auswahl. Bei Satzaalen handelt es sich i.d.R. um Wildfänge größerer Gelbaale (50 – 120 g), gegenwärtig steht diese Besatzform aber nur noch in sehr begrenzten Mengen zur Verfügung.

Damit stellt sich den meisten Vereinen und Gewässerwarten die Frage, ob es sinnvoller ist ihre anvertrauten Gewässer mit Glasaalen oder den etwas größeren Farmaalen zu besetzen.

Da Farmaale (12 - 16 cm) größer als Glasaale (5 - 8 cm) sind, wird davon ausgegangen, dass beim Besatz mit Farmaalen mit geringeren Stückverlusten zu rechnen ist und sie in kürzerer Zeit zum Speiseaal (Schonmaß: 50 cm) heranwachsen. Überprüft wurde diese Annahme in den letzten Jahren durch verschiedenste Besatzfeldexperimente, federführend dabei ist das Institut für Binnenfischerei e.V. Potsdam-Sacrow. Ziel dieser Feldversuche war es, das Wachstum und die Überlebensrate von Farmaalen gegenüber Glasaalen nach einem zeitgleichen Besatz in verschiedenen Seen zu verfolgen.

Zu den Ergebnissen dieser Feldversuche:

Die Wiederfangrate der besetzten Aale variierte in den ersten Jahren nach dem Besatz außerordentlich. Sie betrug bei den mit Glasaalen besetzten Gewässern zwischen null bis 127 Individuen je Gewässer und Jahr. Bei den mit Farmaalen besetzten Gewässern zwischen null bis 60 Individuen je Gewässer und Jahr. Die durchschnittliche Wiederfangrate stieg bei den Glasaalen in den ersten vier Jahren nach dem Besatz kontinuierlich und deutlich von vier auf 53 Aale pro Gewässer und Jahr an. Bei den Farmaalen schwankte die durchschnittliche Wiederfangrate im gleichen Zeitraum dagegen nur zwischen vier und zehn Aalen pro Gewässer und Jahr.

Das Wachstum, die Körperlänge von Glasaalen nimmt kontinuierlich zu und betrug bereits zwei bis drei Jahre nach dem Besatz 18,6 – 34,5 cm. Farmaale zeigten hingegen ein diskontinuierliches Wachstum auf. Nur bei zwei von 7 Gewässern der Feldversuche stieg die mittlere Körperlänge über die Jahre kontinuierlich an. In allen anderen Seen war kein oder nur ein geringer jährlicher Zuwachs in der Körperlänge zu beobachten. Die mittlere Körpermasse der Farmaale nahm in drei Seen im ersten Jahr sogar ab. Fünf Jahre nach dem Besatz betrug die mittlere Körperlänge der Farmaale 17,9 cm – 34,3 cm. Zum Besatzzeitpunkt waren die Glasaale mit durchschnittlich 7,2 cm deutlich kleiner als die Farmaale mit durchschnittlich 15,2 cm. In den ersten Jahren weisen Glasaale ein besseres Wachstum als die Farmaale auf. Bereits vier Jahre nach dem Besatz konnten deshalb in vier von den sieben Seen keine Unterschiede mehr in der mittleren Körperlänge zwischen den beiden Besatzformen festgestellt werden.

Ganz allgemein wachsen kleinere Fische schneller als größere der gleichen Art, das sollte allen Gewässerbewirtschaftern bekannt sein, aber Fischereibiologen konnten eine weitere Ursache dieses unterschiedlichen Wachstumsverhaltens zwischen Glasaalen und Farmaalen herausfinden.

Adaption an / von Naturnahrung, für das schlechtere Wachstum der Farmaale könnte eine geringere Futteraufnahme von Naturnahrung ebenfalls eine Ursache sein. In den herkömmlichen Aalfarmen kommen die Aale als Glasaale in die Aufzuchtbecken. Dort werden sie nach der Anfütterungsphase nur noch mit Trockenfutter gefüttert. Das bedeutet wiederum geregelte Fütterungszeiten, keine aktive Nahrungssuche, kein Kontakt mit

natürlicher Lebendnahrung. Bei den Farmaalen deuten die geringen Zuwachsraten und der anfängliche Rückgang bei der Kondition nach dem Besatz zusammen mit einem festgestellten hohen %-Anteil leerer Mägen und einem deutlich geringeren Nahrungsspektrum als die Glasaale darauf hin, dass die Farmaale eine gewisse Zeit benötigen, um sich von Trockenfutter wieder auf natürliche Nahrung umzustellen. In der ersten Zeit können die Glasaale noch von ihren Fettreserven leben und weisen deshalb einen deutlich geringeren Zuwachs und einen vergleichsweise schlechten Ernährungszustand auf. Bei den durchgeführten Feldexperimenten wurde die eben beschriebene Adaptationsphase der Farmaale deutlich sichtbar. Während die Glasaale beim Wiederfang meist gut genährt aussahen, wurden bei den Farmaalen anfangs häufig schlanke bis abgemagerte Exemplare wiedergefangen.

Die Überlebensrate, nach wissenschaftlichen Erkenntnissen liegt bei einem kontinuierlichen jährlichen Besatz von drei bis sechs Jahren zwischen 5 % – 45 % bei den Glasaalen und von 8 % – 17 % bei den Farmaalen. Der Prozentsatz überlebender Aale schwankte dabei nicht nur zwischen den Gewässern, sondern auch zwischen den Jahrgängen innerhalb eines Gewässers sehr stark. Die für die Farmaale bestimmten Überlebensraten waren im Vergleich zu den Glasaalen nicht (wie erwartet) höher, sondern annähernd vergleichbar oder teilweise sogar niedriger.

Das Fazit: *Aus den Ergebnissen der Untersuchungen vom Institut für Binnenfischerei in Potsdam-Sacrow - federführend war dabei Herr Dr. Janek Simon - „Haben Farmaale nach dem Besatz ein Adaptionsproblem an Naturnahrung“ aus dem Jahr 2014 lässt sich schließen, dass Farmaale wegen ihrer schon etwas größeren Körpergröße nicht zwangsläufig ein besseres Wachstum und eine höhere Überlebensrate aufweisen als Glasaale, wenn die Glasaale zu einem günstigen Zeitpunkt im Frühjahr besetzt werden. Des Weiteren lässt sich aus den Ergebnissen ableiten, dass die Farmaale möglicherweise eine gewisse Zeit benötigen, um sich von Trockenfutter auf natürliche Nahrung umzustellen.*

Der Fischereiverband Mittelfranken e.V. würde aus den eben genannten Gründen einen Besatz von Glasaalen dem Besatz von Farmaalen immer vorziehen und wir werden auch in Zukunft unseren Mitgliedsvereinen bei einer Beratung immer den Besatz von Glasaalen empfehlen.

PS: Liebe Mitgliedsvereine, leider konnten wir in diesem Jahr für euch keine Glasaale zu einem vernünftigen, fairen noch aus unserer Sicht akzeptablen Preis beschaffen, und haben uns zudem aus naturfachlicher Sicht gegen einen Besatz von im Verhältnis noch deutlich teureren Farmaalen entschieden. Wir hoffen trotzdem, dass ihr eure kontinuierlichen Aalbesatzmaßnahmen im nächsten Jahr weiterführen werdet und hoffen auf rege Beteiligung.

Hans Padberg, Diplom Biologe, Fischereiverband Mittelfranken e.V.



IN GERMANY



WERBUNG SG Elektronik

1/2 Seite

DER Laden für Angler

Auswahl- Beratung- Reparatur- Service

www.angelmarktballheim.de



Rammersdorfer Str. 3
91578 Leutershausen
Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-13 Uhr

Filiale: Dannecker Str.14
73479 Eilwangen
Mo-Fr 13.30- 18.30 Uhr, Sa 9-13 Uhr

ballheim

Angelmarkt
Fischereibedarf



Gründlinge für die Bibert



Der 1.FV Zirndorf setzt sich für die Artenvielfalt in seinen Gewässern ein



Die Bibert war noch vor 30-40 Jahren die Heimat zahlreicher heimischer Fischarten. Mit den Jahren haben jedoch zahlreiche negative Umwelteinflüsse, wie etwa die Erhöhung der durchschnittlichen Wassertemperatur, die Verschlammung des Gewässergrunds, die Einleitung von Abwässern aus Haushalten und der Landwirtschaft, usw., usw.,

die Bestände von Nasen, Döbeln, Schneidern, Barben, Gründlingen etc. stark reduziert. Besonders der Gründling ist hier ein solches Beispiel. Wollte man früher in der Bibert einen Fisch mit Wurm fangen, so war spätestens nach fünf Minuten der Köder von den zahlreichen Gründlingen vom Haken geknabbert und man musste seine Angel wieder neu beködern. Nachdem sich aber seit einiger Zeit die Wasserqualität der Bibert wieder etwas verbessert hat, wurde vom 1. Fischereiverein Zirndorf bereits vor einigen Jahren eine Aktion zum Erhalt der letzten Kleinfischarten in der Bibert gestartet. Als eine der gefährdeten Fischarten wurde nun der Gründling wieder in das Gewässer im Stadtgebiet von Zirndorf eingesetzt. Der Gründling gehört zu den Kleinfischarten, wird 10 bis maximal 15 cm lang und ernährt sich von Kleintieren und Pflanzen am Gewässergrund. Der Gründling wird von der Weltnaturschutzunion (IUCN) in der Roten Liste gefährdeter Arten geführt.

Im Frühjahr wurden von den Gewässerwarten des Vereins nun neunhundert ausgewachsene und laichreife Fische in die Bibert eingebracht. Die gesunden Fische aus der Fischzucht Murachquell von Friedrich Heberlein sollen den Bestand an Gründlingen in der Bibert ergänzen und für eine Blutauffrischung sorgen.

Für Fischarten, die eigentlich nicht zum Beuteschema eines Fischers gehören, nimmt der 1. FVZ immer wieder Geld in die Hand und versucht die noch vorhandenen Bestände zu erhalten und die Populationen, wenn möglich, wieder aufzubauen. Im aktuellen Fall hat umgerechnet jedes aktive Mitglied etwa drei Fischen im Wert von 1,50 € ein Leben in der Bibert ermöglicht.

In den letzten Jahren wurden vom Verein auch Bitterlinge, Elritzen, Bachschmerlen, Barben, Nasen und Rutten im Rahmen des Artenerhaltungsprogramms in die heimischen Gewässer ausgesetzt und auch in Zukunft wird der Verein diese Aktionen mit weiteren Fischarten fortsetzen.

khp



DAS ANGLER-KAUFHAUS AUF 1000 M² MIT DER ERUNDLICHEN FACHBERATUNG



Bauhofstr. 16, 91443 Scheinfeld
www.gerlinger.de info@gerlinger.de

Ladenöffnung:

Montag: geschlossen
Di, Mi und Fr: 9 - 18 Uhr
Donnerstag: 9 - 20 Uhr
Samstag: 9 - 13 Uhr

Entweder Sie kommen in unser 1000 m² Ladengeschäft in Scheinfeld

oder Sie fordern jetzt sofort den aktuellen 890-seitigen Hauptkatalog + Sonderangebots-Katalog gegen Einsendung von 5 Euro an **oder** Sie bitten die Kataloge sofort online auf unserer Webseite www.gerlinger.de durch

oder Sie laden sie als PDF-Datei sofort kostenfrei runter und bestellen dann im Versand.

Über 30.000 Artikel und zusätzlich ca. 3.000 Sonderangebote warten darauf, von Ihnen ausgewählt zu werden - über 99% aller Artikel sind bei uns ständig am Lager - und in der Regel ist die Ware bereits nach 2 Tagen bei Ihnen.





Säugetiere

Die Wanderratte

Ursprünglich war die Wanderratte im nördlichen Ostasien heimisch. Sie gehört zur Familie der Langschwanzratten und ist die wilde Stammform der Farbratte, welche in großer Zahl als Heimtier gehalten wird. Hauptsächlich per Schiff wurde die Wanderratte unbeabsichtigt weltweit eingebürgert. Heute beherbergt jede Stadt etwa doppelt so viele Ratten wie Einwohner. Die vielerorts unbeliebten Tiere sind groß und kräftig gebaut. Sie erreichen eine Kopf-Rumpf-Länge zwischen 18 und 26 Zentimeter. Der Schwanz misst zwischen 14 und 21 Zentimeter. Die Fellfarbe variiert je nach Alter von graubraun über rötlich braungrau bis hin zu dunkel braunschwarz. Dazu erscheint die Körperunterseite in einem Grauweiß. Außer in Abwasserkanälen, Ställen auf Bauernhöfen, Mülldeponien oder Kellern leben Wanderratten gerne an Gewässerufern mit dichter Vegetation. Die Nager klettern und schwimmen ausgezeichnet. Obwohl pflanzliche Nahrung meist überwiegt, kommen Wanderratten als Allesfresser in unserer Zivilisation bestens zurecht. Ihr Tisch ist ja auch durch eine Überflusgesellschaft stets reichlich gedeckt. Wanderratten gelten als Krankheitsüberträger und Nahrungsmittelschädlinge. Als problematische „Neozoon“ (fremde Tierart) werden sie deshalb häufig vielfach bekämpft.

Gunnar Förg





- Sichtschutzzäune aus Beton
- Pflasterung von Wegen und Terrassen
- Gehölz- und Staudenpflanzungen
- Strauchschnitt, Baumfällungen und Häckselarbeiten
- Anlage von Teichen und Bachläufen
- Natursteinarbeiten
- Pflege von Hausgärten sowie öffentlichen- und Firmen-Grünanlagen
- Holzterrassen

Besichtigung und Verkauf nach telefonischer Vereinbarung



Mitglied im Verband
Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau Bayern e.V.



Am Farrnbach 33 · 90556 Cadolzburg
Tel.: 09103-2410 · Fax: 09103-1394 · Mobil: 0173-567 45 04
info@warmuth-galabau.de · www.warmuth-galabau.de

HIER KÖNNTE IHRE WERBUNG STEHEN

Wenn auch Sie eine Anzeige in den Vereinsnachrichten des 1. Fischereivereins Zirndorf e. V. schalten wollen, setzen sie sich bitte per Email:

fischereiverein-zirndorf@web.de

Kennwort: „Werbung“ mit uns in Verbindung.



Fangergebnis 2020 Verbandsgewässer

(die Ergebnisse der Fischer des 1. Fischereiverein Zirndorf
sind gelb unterlegt und in roter Schrift)

Stand: 19.01.2021		Salmoniden		Barsch		Hecht		Zander		Waller	
		Stck.	Kg	Stck.	Kg	Stck.	Kg	Stck.	Kg	Stck.	Kg
Gesamtes Endergebnis	Gesamt	452	332,0	13725	5029,9	3883	12303,5	2892	7839,0	1990	6630,5
	1. FVZ	0	0,0	15	6,8	18	94,3	9	28,9	1	2,5

		Aal		Schleie		Karpfen		Weissfische		Besuche
		Stck.	Kg	Stck.	Kg	Stck.	Kg	Stck.	Kg	
Gesamtes Endergebnis	Gesamt	1441	1159,5	319	312,5	8625	28143,0	41953	18919,0	68743
	1. FVZ	10	7,3	1	0,7	6	29,8	21	4,9	265

Gesamt		Gesamte Stückzahl								74828
1. FVZ		Gesamte Stückzahl								81

Gesamt		Gesamtes Fanggewicht in kg								80336,9
1. FVZ		Gesamtes Fanggewicht in kg								175,2

Aufstellung der Fangmengen nach Verbandsgewässer

Gewässer	Aal		Salmoniden		Karpfen		Schleie		Zander	
	Anzahl	Gewicht	Anzahl	Gewicht	Anzahl	Gewicht	Anzahl	Gewicht	Anzahl	Gewicht
RMD-Kanal	855	690,0	22	12,5	4485	14210,0	172	142,5	1510	3726,0
Wöhrder See	253	182,0	92	71,5	136	603,0			3	7,5
Happurger Stausee	37	27,5	338	248,0	1094	3118,0	10	10,0	69	216,5
Happurger Baggersee	6	5,5			198	510,50	3	3,0	7	17,0
Altmühlsee	96	75,0			405	1525,0	63	64,0	279	793,0
Igelsbach	3	2,5			478	1642,0	36	65,0	46	167,0
Kl. Brombachsee	118	96,0			791	2715,5	3	4,0	323	824,0
Gr. Brombachsee	41	35,0			462	1607,0	27	12,0	563	1756,0
Rothsee	32	46,0			576	2212,00	5	12,0	92	332,0
Gesamt	1441	1159,5	452	332,0	8625	28143,0	319	312,5	2892	7839,0

Gewässer	Hecht		Barsch		Wels		Weissfische		Besuche
	Anzahl	Gewicht	Anzahl	Gewicht	Anzahl	Gewicht	Anzahl	Gewicht	
RMD-Kanal	166	544,0	5097	2027,4	255	326,0	18731	6935,0	32325
Wöhrder See	22	91,5	29	13,5	2	6,0			787
Happurger Stausee	47	191,0	245	115,5	3	10,5	4294	1932,5	5992
Happurger Baggersee	33	97,5	23	6,5			593	217,0	1573
Altmühlsee	891	2573,0	499	159,0	225	1284,0	4132	2087,0	7113
Igelsbach	301	908,0	22	10,0	103	620,0	1101	526,5	4918
Kl. Brombachsee	471	1432,5	786	231,0	1111	2121,0	9912	5151,0	1573
Gr. Brombachsee	1405	4498,0	6403	2184,0	271	1849,0	1693	671,0	9854
Rothsee	547	1968,0	621	283,0	20	414,0	1497	1399,0	4608
Gesamt	3883	12303,5	13725	5029,9	1990	6630,5	41953	18919,0	68743



PEGNITZ GÄRTEN

NATURNAH · STADTNAH · LEBENSNAH

ZU VERKAUFEN!

PROVISIONSFREI - DIREKT VOM BAUTRÄGER



ALTE REUTSTRASSE 69 IN FÜRTH

1 Stadthaus und 7 Wohnungen

- ♣ Modernes Stadthaus mit 5 Zimmern
- ♣ Attraktive 2- bis 4-Zi.-Wohnungen
- ♣ Große Terrassen und Balkone
- ♣ Loggia mit Blick über die Stadt
- ♣ Aufzug und Videosprechanlage
- ♣ Tiefgarage und Fahrradstellplätze

Interesse? Dann fordern Sie
noch heute Ihr Exposé und
weitere Informationen an!
www.alpha-woneo.de

0911 43 03 90 01
0178 38 60 99 7
info@alpha-woneo.de



Jeder kennt den: Fischer kommt in den Fischladen und sagt: „Bitte eine Forelle, aber bitte zu mir hin werfen, dann kann ich zuhause sagen, ich hätte sie selbst gefangen“. Ja, leider ist nicht jeder Angeltag auch ein Fangtag und wenn man dann doch Fisch essen will, dann muss man welchen kaufen und hier sollte man dann darauf achten was man im Laden kauft. Eine gute Unterstützung ist hierbei der WWF-Fischratgeber, dort erfährt man welche Fischarten man bedenkenlos kaufen und essen kann und von welchen Fischarten man lieber die Finger lassen sollte.

khp



Stand: 05.03.2021

Sie möchten als Verbraucher:in nicht komplett auf Fisch verzichten und dennoch den Irrsinn der konventionellen Fischerei nicht weiter anheizen? Wir helfen Ihnen dabei, mit Ihrer nachhaltigen Einkaufsentscheidung Ihren persönlichen Einfluss auf die Fischereiwirtschaft auszuüben.

Der WWF Fischratgeber jetzt neu und aktualisiert

Bereits seit **fast zwanzig Jahren gibt es den WWF Fischratgeber** – zunächst gedruckt auf Papier und seit 2009 auch als App und im Internet. Mehr als **eine Million Menschen** konnte der WWF bisher so beim Fischeinkauf unterstützen. 2021 erhält der Einkaufsratgeber einen äußerlichen und innerlichen Relaunch: Optisch wurde der Ratgeber **modernisiert** und die **Bedienoberfläche nutzerfreundlicher** gestaltet.

Mit den neuen FAQ rund ums Thema **Fischkauf und Umweltsiegel** sowie weiteren knackigen Fakten zur weltweiten Lage der Meere und dem Thema Fischkonsum liefern wir wertvolle Zusatzinformationen, um Verbraucher:innen zu einer **nachhaltigen Kaufentscheidung** zu verhelfen.

Außerdem basiert der neue Fischratgeber natürlich auf den aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu den **Fischbeständen**.

Der WWF Fischratgeber als Webversion im Browser

Hier den Fischratgeber am Laptop oder Computer angucken:
<https://fischratgeber.wwf.de>

Der WWF Fischratgeber als App für Android und iOS

„Fischratgeber“

für Geräte mit Android-Betriebssystem herunterladen

für Geräte mit iOS-Betriebssystem herunterladen.

Die Entscheidungshilfe für Ihren Fischeinkauf



ASC Logo © Aquaculture Stewardship Council

Genießen Sie Fisch als nichtalltägliche Delikatesse. Würde jeder Deutsche nur einmal pro Woche Fisch verzehren, sänke der jährliche Pro-Kopf-Verbrauch um fast die Hälfte auf acht Kilogramm pro Person.

Achten Sie auf Bio- und Umweltsiegel. Generell können Sie beim Kauf von Fischprodukten auch auf Bio- und Umweltsiegel achten. Für Fisch aus Zuchten sind dies die Siegel von Bioland und Naturland sowie vom ASC (Aquaculture Stewardship Council) bei Verwendung gentechnikfreier Futtermittel. Für Wildfisch ist das MSC-Siegel derzeit noch die umfassendste Orientierungshilfe.

Nutzen Sie unseren WWF Fischratgeber. Trägt der Fisch kein Siegel, hilft Ihnen der WWF-Fischratgeber mit den Ampelfarben. Entscheiden Sie sich mit Hilfe unseres Einkaufsratgebers für Fischprodukte aus der Kategorie "Gute Wahl" und helfen Sie mit, die Meere und Fischbestände zu schonen. Neben der empfohlenen Kategorie "Gute Wahl" finden Sie im Fischratgeber auch die Kategorien "Zweite Wahl" und "Lieber nicht", von denen Sie besser die Finger lassen sollten.

Phillipp



**FAMILIE.
HANDWERK.
TRADITION.
REGIONAL.**



**TÄGLICH FRISCHE KUCHEN, PLUNDER,
TORTEN, BROTE UND BRÖTCHEN. AUCH
TOLLE GESCHENKIDEEN HABEN WIR!
IHRE FAMILIENBÄCKEREI IM HERZEN
ZIRNDORFS**



**SONNTAGS SIND WIR VON
8.00 bis 16.30 UHR
FÜR SIE DA! WIR FREUEN
UNS AUF IHREN BESUCH!**



Königsfischen 2021

!!!! ACHTUNG: NEUER TERMIN !!!!

Am Tag der Deutschen Einheit, den **03. Oktober 2021** findet wieder unser alljährliches Königsfischen statt. Wer das entsprechende Können und das notwendige Glück hat und einen Königsfisch fängt, muss nur noch rechtzeitig zum Abwiegen im Vereinsheim sein.

Die Verwaltung wünscht allen Teilnehmern auf alle Fälle viel „Petri Heil“

Bestimmungen:

Gewässer: Bibert, Zenn, Rednitz, Regnitz, Altmühl, Wörnitz, Schwarzach

Datum: Sonntag, 03. Oktober 2021

Beginn: 06:00 Uhr Ende: 12:00 Uhr

Zugelassen sind zwei Handangeln mit je einem Vorfach.

In der Zeit von 06:00 Uhr bis 09:00 Uhr darf nicht geblinkert werden.

Es gelten die Schonmaße und Schonzeiten lt. Jahreserlaubniskarte (Waller hat kein Schonmaß).

Weißfische unter 30 cm werden nicht gewertet.

Das Abwiegen findet von 11:30 Uhr bis 14:00 Uhr im Vereinsheim in Zirndorf statt, anschließend wird die Ehrung des Fischerkönigs in gemütlicher Runde im Vereinsheim durchgeführt.

Der Teilnehmer mit dem schwersten Fisch wird Fischerkönig.

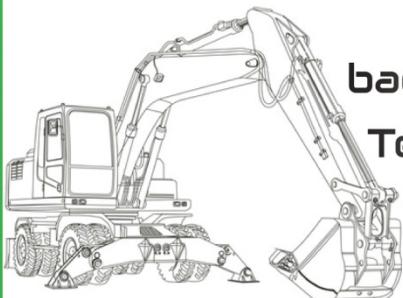
Fischerkönig kann nur ein aktives Mitglied des Vereins werden (kein passives Mitglied, kein Jahreskartenfischer, kein Jugendlicher).

Gewertet wird nur der schwerste Fisch pro Teilnehmer.

Das Weiterfischen an diesem Tag ist **nicht** erlaubt.



BAGGER STINGL



bagger-stingl@t-online.de

Telefon 0911 / 60 66 37

Fax 0911 / 600 29 01

Mobil 0171 / 746 22 68

Erd- Kanal- Pflaster- Abbrucharbeiten

Sanitär Kalwa

M E I S T E R B E T R I E B

Neuseser Str. 19b 90513 Zirndorf

Tel. 09127 - 577 166

Mobil: 0152 09871751

FISCHE AUF BRIEFMARKEN



2005 KANADA
JE 50-CENT

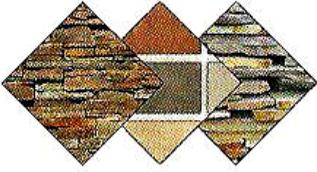


homm mir glacht homm mir glacht homm mir glacht homm mir glacht homm mir glacht

Der liebe Gott geht morgens zum Fischen. „Wou solls´n hie geeh“, fragt in Petrus an der Himmelsporte. „An die Wörnitz, mein Sohn, an die Wörnitz“. Als er abends endlich wieder heimkommt, fragt in Petrus „Na, is woas ganger?“. Der liebe Gott zeigt ihm seinen Fangkorb, der voller schöner Fische ist. „Die bekommen jetzt meine Engelchen, die freuen sich schon drauf“. „Naja“, denkt sich Petrus, „dou geh i morgn a hii“ und geht am nächsten Morgen auch an die Wörnitz. Als er aber abends wieder in den Himmel kommt, hat er nicht einen Fisch gefangen und fragt den lieben Gott, fast ein bisschen zornig, „Horch amol, duh gehsd an die Wernidz und fengsd an Fisch nachn andern und ich als glernder Fischer fang gar nix, dou schdimmd doch wos ned“! „Naja“, sagt der liebe Gott, „das ist ganz einfach, du hast im Wasser der Ansbacher gefischt und ich bei die Zirndorfer“!

homm mir glacht homm mir glacht homm mir glacht homm mir glacht homm mir glacht





Sven Peiker

Fliesenlegermeister

Fliesen- und Natursteinverlegung

Steinbacher Straße 11
90513 Zirndorf

Tel: (0911) 9 65 09 36
Fax: (0911) 9 65 09 37
Mobil: 0172/13 14 527
email: info@fliesen-peiker.de
Internet: www.fliesen-peiker.de

ONLINE-SHOP für Vereinsbekleidung

Liebe Mitglieder, ab sofort besteht die Möglichkeit, bestickte Polo's, T-Shirts, usw. mit dem Vereinswappen zu erwerben.



1. FISCHEREIVEREIN ZIRNDORF SHOP

powered by KA-TEX UG

Tel.: 09178-9966928



T-Shirt inkl Logostick



Polo inkl Logostick



Fleece inkl Logostick

**Ab sofort und viele weitere Produkte zu bestellen unter
www.1fvz-shop.eu**



Mitteilung vom Fischereiverband Mittelfranken

Für das Jahr 2021 werden vom Verband **keine** Zweitkarten ausgegeben, d.h. es kann keine Karte für die Verbandsgewässer nachgekauft werden.



HOTEL RISTORANTE REGINA

Ansbacher Str. 28
90513 Zirndorf/Wintersdorf

GENIESSEN SIE BEI UNS

ITALIENISCHE SPEZIALITÄTEN

- ★ **gepflegte Weine**
- ★ **frische hausgemachte Nudeln**
- ★ **Pizza vom Steinofen**
- ★ **Spezialitäten der Saison**
- ★ **frische Fische und Muscheln**
- ★ **Partyservice**

Für Hochzeiten, Taufen, Konfirmationen, Kommunionen oder Geburtstags-, Familien-, Firmen- und Weihnachts-feiern bieten sich unsere schönen Räume jederzeit an.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Samstag 11.30 – 14.30 Uhr
17.00 – 22:00 Uhr
Sonntag 11.30 – 21.00 Uhr

Alle Speisen auch zum Mitnehmen

Tel.: 09127 / 95 819-0 oder -11 oder -20
Fax.: 09127 / 95 819-29

Im Sommer im schattigen Biergarten

www.hotel-ristorante-regina.de
info@hotel-ristorante-regina.de

Termin für die Abgabe der Fangbücher und des Kartenantrags für 2022

SONNTAG, 21. NOVEMBER 2021

Wie jedes Jahr müssen wir bereits in dieser Ausgabe der Vereinsnachrichten auf den Abgabetermin des Fangbuchs und des Kartenantrags 2022 hinweisen.

Der Innenteil des Jahresfischereischeins 2021 ist ausgefüllt (ohne den rosa Umschlag) bis spätestens **Sonntag, den 21. November** in der Geschäftsstelle, 1. Fischereiverein Zirndorf, Volkhardtstr. 35, 90513 Zirndorf abzugeben.

Sollte der Innenteil des Jahresfischereischeins nicht bis zu dem oben genannten Termin im Besitz der Verwaltung sein, so sind wir gezwungen eine Bearbeitungsgebühr von 10,00 € zu erheben.

Mitglieder die das Fangbuch und den Antrag nicht zurückgeben erhalten keine Jahreskarte für 2022.

Bitte achten Sie darauf, dass das Fangbuch 2021 und der Antrag für 2022 richtig ausgefüllt werden. Sie ersparen den Gewässerwarten und den Kassieren einen enormen Zeitaufwand bei der nachträglichen Bearbeitung von falsch oder unvollständig ausgefüllten Unterlagen.

Am besten ist es wenn Sie dem nachfolgenden Beispiel beim Ausfüllen der Karte folgen:

1. Trennen Sie den Innenteil vom Umschlag (den Umschlag können Sie zum Fischen in der Zeit bis zur Jahreshauptversammlung 2022 benutzen. Bitte gefangene Fische auf der 3. Seite des Umschlags eintragen und nach dem Erhalt des neuen Fangbuchs auf dieses übertragen)
2. Füllen Sie den Antrag für die Fischerei-Erlaubniskarte 2022 aus
Kreuzen Sie an ob sie aktiv / passiv / Jugendlicher oder Jahreskarte wünschen.
Kreuzen Sie an ob sie die Verbandserlaubniskarte (Europakanal) und/oder die Karte für die Seenplatte wünschen (können nur aktive Mitglieder beantragen)
Füllen Sie bitte auch das Adressfeld gewissenhaft aus (zum Abgleich mit der Mitgliederdatenbank – Bei Änderungen zum Vorjahr bitte den Hinweis „Änderung“ angeben)
3. Geben Sie das Datum an und unterschreiben Sie den Antrag
4. Füllen Sie das Blatt für das Gesamt-Jahres-Fangergebnis (Mittleren 2 Seiten des Fangbuchs) aus. Dazu müssen Sie die Eintragungen aus der Fangliste entsprechend zusammenfassen.
5. **Schreiben Sie bitte Ihren Namen (in Druckschrift) in das Feld am rechten unteren Rand des Formulars**

Die Verbandsfangbücher müssen spätestens bei der Jahreshauptversammlung am 05.01.2022 abgegeben werden.



TreeTop Baumpflege GmbH

Mobil: 0170 - 920 76 78
Telefon: 09127 - 907 96 62
Mail: info@tt-baumpflege.de
www.treetop-baumpflege.de



BASTIAN ERDORF
Gründer und Firmen-
inhaber, Dipl. Biologe,
European Tree Worker,
FLL-zertifizierter
Baumkontrolleur



BAUMPFLEGE



BAUMKONTROLLE



BAUMFÄLLUNGEN



BAUMGUTACHTEN

Der Kampf mit der Boilie-Nadel

Die Beschreibung in der letzten Ausgabe der Vereinsnachrichten, wie man einen Angelhaken aus dem Unterarm bekommt, ist wie der Titel es auch aussagt, nur für Angelhaken gemacht. Ein bedauernswerter Vereinskamerad hat nun im Mai versucht diese Vorgehensweise auch auf eine im Mittelfinger versenkte Boilie-Nadel anzuwenden. Leider war dieses Vorhaben von vorne herein zum Scheitern verurteilt und auch der große Kriegsrat fand keine andere Lösung, als die Nadel vom Notarzt des Dinkelsbühler Krankenhauses mit Hilfe eines Skalpells aus der Fingerkuppe schneiden zu lassen. Aus Insiderkreisen war zu hören, dass die Krankenschwestern bei dieser Aktion recht viel Spaß hatten. Naja, wie sagt man so schön: „Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen“. Übrigens der Kollege hat überlebt und geht sogar mit seiner Boilie-Rute und der –Nadel wieder auf Karpfenfischen. khp



Der Vereinsstammtisch

Beim Stammtisch im Vereinslokal
tagt jener kluge Kreis,
der alles zu bestänkern hat
und alles besser weiß.

Er stänkert über d'Vorstandschaft
und deren Mitarbeiter,
den Wasserwart, den Jugendwart,
den Beirat und so weiter.

Die Fische werden falsch eing'setzt.
Die Wasser kommen runter.
Und fängt man endlich einen Fisch,
so ist's beinah ein Wunder.

Kurzum, es ist ,ne Schweinerei.
Mit einem Wort zu sagen:
Den ganzen Vorstand sollte man
einfach zum Teufel jagen.

Doch auf der Hauptversammlung dann
Wenn's geht ums Mitarbeiten,
dann ist der Kreis der Stänkerer
ganz stumm und sehr bescheiden.

Dann hört man ihre Stimme kaum
in dem Versammlungssaal.
Das einz'ge was sie machen, ist,
sie rufen „Wiederwahl“!

Autor unbekannt
Aus der Festschrift zum
Mittelfränkischen Fischereitag 1970

Ausgerichtet vom 1. FV Zirndorf 12.- 13. Sept
1970



Wir nahmen Abschied von

Robert Neusinger

verstorben im Mai im Alter von 81 Jahren

Wir verlieren mit ihm einen allseits geschätzten und stets
freundlichen Angelkameraden



Landgasthof Zur Kunstmühle

Restaurant für Jedermann



Wir freuen uns auf euch!
Eure Wirtin Grit Mildner-Maier
mit Sven und Gerhard

Sommer-Öffnungszeiten:
Mo - Do 14:00 - 22:00
Fr - So 11:30 - 22:00
Feiertag 11:30 - 22:00

Seewaldstr. 75
90513 Zirndorf
+49 179 4878426
+49 9127 5909704

zur-kunstmuehle-gm@web.de
www.zur-kunstmuehle-zirndorf.eatbu.com

IHR KFZ-MEISTERBETRIEB

An- und Verkauf
aller Fabrikate

Bei uns bleibt Ihre
Herstellergarantie bestehen!

Wir sind zertifiziert und arbeiten nach Herstellervorgaben!
Sparen Sie nicht an Qualität und Service ...nur am Preis!

Wartung · Reparaturen · Unfallinstandsetzung und Schadensabwicklung · Fehlerdiagnose
Smart-Repair · Reifenservice · HU/AU · Glasreparatur · Achsvermessung · KFZ-Elektronik
Nutzfahrzeug-Service · Sportwagen-Service · uvm

Kostenloser Hol- und Bringservice · Leihwagenservice
Soforthilfe bei Unfall oder Panne · uvm

Neuseser Straße 1 · 90513 Zirndorf
Telefon 09127-95023 · Mobil 0171-1254528
mail@kfz-grasser.de · www.kfz-grasser.de





Jugend

--- Alle Termine vorbehaltlich aktueller Änderungen ---

Weitere Auskünfte erhaltet ihr über die WhatsApp-Gruppe der Jugend

Termine der Jugendgruppe für 2021						
Datum	Tag	von	bis	Aktion		
26.09.2021	Sonntag			Herbstfischen Verband		O
16.10.2021	Samstag	08:00	11:30	Angeln an der Bibert	Tpkt: Vereinsheim	X
30.10.2021	Samstag	09:00	12:00	Umwelttag Verband	Tpkt: Dambacher Brücke	X
20.11.2021	Samstag	09:30	11:30	Kartenrückgabe	Tpkt: Vereinsheim	X
12.12.2021	Sonntag	15:00	17:00	Weihnachtsfeier	Tpkt: Vereinsheim	X

- Alle Termine sind unverbindlich.

- Bei Nichtteilnahme bitte beim Jugendleiter unter den Telefon-Nr: 0151-58561043 oder 0911-803843 oder Matthias 0175-6656809 rechtzeitig entschuldigen oder abmelden (wichtig für Eintrag im Anwesenheitsbuch)

- Bei allen Jugendveranstaltungen sind alle anderen Gewässer für Jugendliche gesperrt !!!!

- Die vom Verein ausgesprochenen Gewässersperren gelten auch für Jugendliche

- X = Fischen für Jugendliche in allen Vereins- und Verbandsgewässern verboten

- O = Anmeldung erforderlich !!!!!

WIE IST DAS ANGELN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IN BAYERN GEREGLT?

Auf diese und auf viele weitere Fragen findest du die richtigen Antworten auf der Internetseite der Fischerjugend im Landesfischereiverband Bayern

<https://fischer-jugend.de>

oder

mit einem Scan des QR-Codes



Fangmeldungen



Karpfen 81 cm 12 kg gefangen von William Peiker im Ulrichsee



Bachforelle 45 cm 1 kg gefangen von Niklas Hochreuther in der Pegnitz



Aitel 52 cm 1550 g gefangen von Martin Schmidt in der Schwarzach



Waller 125 cm 23 Pfund gefangen von Sven Peiker in der Wörnitz



Bachforelle 48 cm 1,3 kg gefangen von Peter Walther in der Pegnitz



Zander 75 cm 4,6 kg gefangen von Kim Klausfelder im Altmühlsee





Bachforelle 53 cm 1,4 kg gefangen von Stefan Neumaier in der Pegnitz



Karpfen 79 cm 25 Pfund gefangen von Andreas Walther im Ulrichsee



Schleie 53 cm 1,9 kg gefangen von Benedikt Koppen im Ulrichsee



Zander 81 cm 5,1 kg gefangen von Mario Steigmann in der Bibert

FANGMELDUNGEN

Um in unseren Vereinsnachrichten auch einmal Berichte und Bilder vom Fang kapitaler Fische durch Vereinsmitglieder abdrucken zu können, ist die Redaktion auf eure Mithilfe angewiesen. Bitte schickt einen kleinen Bericht von Fängen aus Vereins- oder Verbandsgewässer an den Verein. Zumindest aber ein oder mehrere Bilder und folgende Informationen: Fischart, Länge, Gewicht, Gewässer, Köder und natürlich den Namen des Fängers (Bilder bitte im JPG-Format)

an unsere E-Mail-Adresse:

fischereiverein-zimdorf@web.de



Gerüstbau Peiker

Rapsweg 10
90513 Zirndorf-Whf

+49 172 8120235



ANGERSTRASSE 2

PHOENIX-NAILS

JEDES MAL EIN NEUES WUNDER

TERMINE NACH VEREINBARUNG

0175 80 250 83

Kleinfische in unseren Gewässern
(Serie Teil 7)

Schneider

[https://de.wikipedia.org/ Schneider \(Fisch\)](https://de.wikipedia.org/Schneider_(Fisch))

Wissenschaftlicher Name:	Alburnoides bipunctatus (BLOCH, 1782)
Systematik:	<i>ohne Rang: Otophysa</i>
Ordnung:	<i>Karpfenartige (Cypriniformes)</i>
Unterordnung:	<i>Karpfenfischähnliche (Cyprinoidei)</i>
Familie:	<i>Weißfische (Leuciscidae)</i>
Gattung:	<i>Alburnoides</i>
Art:	<i>Schneider</i>

Der **Schneider** (*Alburnoides bipunctatus*), auch **Alandblecke** oder **Breitblecke**, ist ein Schwarmfisch, den man in stehenden, aber auch in schnell fließenden Gewässern findet. Er scheint schnell fließende Flüsse oder Bäche zu bevorzugen. Seine Körperlänge beträgt 10 bis 12 Zentimeter, es werden maximal 16 Zentimeter erreicht.

Er ernährt sich von Plankton und wirbellosen Bodentieren wie Würmern, kleinen Krebstieren und Insektenlarven. Wenn sich die Gelegenheit ergibt, frisst er aber auch kleine am Land lebende Tiere, die sich in der Nähe des Gewässers aufhalten.

Die Laichzeit liegt zwischen Mai und Juli. Während dieser Zeit ist der Schneider leuchtend gefärbt. Die Eiablage erfolgt über kiesigem Grund in stark strömendem Wasser.

Der Schneider ist in einigen deutschen Bundesländern wegen seiner Seltenheit ganzjährig geschützt. Er wurde 1986 zum "Fisch des Jahres" ernannt.



Foto: K-H Petschner



Merkmale

Die wichtigsten Merkmale des Schneiders sind:

- Der Körper ist seitlich abgeflacht und leicht hochrückig.
- Die Mundspalte ist endständig.
- Der Rücken ist blaugrün bis olivbraun gefärbt.
- Die Flanken sind heller und haben einen Messingglanz.
- Der Bauch ist weiß und silberglänzend, die Flossen gelblich bis hellgrau.
- Die Seitenlinie ist stark nach unten durchgebogen, zum Teil geknickt, oben und unten auffällig schwarz eingefasst.
- Da diese Einfassung jeweils von den hellen Schuppenhinterrändern unterbrochen wird, erinnert sie an eine Textilnaht (daher der Name Schneider).
- Laichreife Tiere besitzen ein dunkelgraues Längsband oberhalb der Seitenlinie.
- Die Flossen sind grau bis gelblich, die Ansatzstellen der Brust-, Bauch- und Afterflosse sind meist kräftig gelb bis orange gefärbt.
- Er besitzt mittelgroße Schuppen, 44-52 Schuppen entlang der gebogenen Seitenlinie.

Größe

Die Durchschnittsgröße des Schneiders liegt bei 9 bis 12 cm, maximal bei 16 cm. Sein Durchschnittsgewicht beträgt 40 gr, maximal 80 gr.

Maximales Alter

Der Scheider wird 3 bis 4 Jahre alt.

Lebensweise, Lebensraum, Vorkommen

Der Schneider kommt in Mittel- und Osteuropa - bis in die nördliche Türkei - vor. Er fehlt jedoch südlich der Alpen und Pyrenäen sowie in Großbritannien, Dänemark und Skandinavien.

Er bewohnt hauptsächlich mittlere bis kleinere Flüsse und Bäche, in denen er meist in kleinen Trupps in der kräftigen Strömung steht. Gegen hohe Temperaturen ist er weniger empfindlich als Forellen und Äschen, stellt jedoch höchste Anforderungen an Sauberkeit und hohen Sauerstoffgehalt.

Typische Schneider-Biotope sind sommerwarme, kleine Bäche mit stärkerer Strömung und festem Grund, in denen er oft gemeinsam mit Gründlingen und Schmerlen auftritt.

Schneider, Alandblecke, Schußlaube (*Alburnoides bipunctatus*) | Fischlexikon



FRISCHER FISCH AUS DER REGION



www.fischzucht-kohout.de

- Forellen
- Saiblinge
- Störe
- Köderfische

Bei uns erhalten Sie das ganze Jahr immer eine große Auswahl an frischen Fischen für Besatzmaßnahmen, Gastronomie oder die heimische Küche

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns

☎ +49-151-116 015 30 ✉ info@fischzucht-kohout.de

Enzo Pulera

KAROSSERIEBAU-MEISTERBETRIEB

UNFALLINSTANDSETZUNG + SERVICE · FÜR NEUWAGEN + KLASSIKER

- **Kundendienst/Wartung, Reparatur, Lack- und Karosseriearbeiten**
- **Zahnriemen Spezialist**
- **Unfallinstandsetzung - alle Fabrikate**
- **Dienstag/Donnerstag ab 15.00 Uhr HU/AU im Hause**
- **Reifenservice, Reifenlagerung, Reifenreinigung**
- **Ersatzteile – Express-Service**
- **Oldtimer erfahren**
- **Professionelle Fahrzeugreinigung (innen und außen), Fahrzeugaufbereitung**
- **Autoglas**



Enzo Pulera - Karosseriebau, Schwabacher Str. 171, D - 90513 Zirndorf

Tel.: 0911 / 60 84 21; Fax.: 0911 / 600 32 59;

Email: Karosseriebau.pulera@gmx.de; web: www.pulera.de



Es war einmal...

aus der Geschichte des 1. FV Zirndorf

Ein Urlaub mit Familie Beiersdorfer am Plattensee in Ungarn

Es war in den Siebzigern des 20. Jahrhunderts.

Egon Beiersdorfer, nennen wir ihn im Folgenden kurz Egon und seine Frau Emmi, wohnte damals mit seinen drei Kindern in einem Einfamilienhaus im Zirndorfer Norden. Egon führte ein Radio-Fernsehgeschäft in der Fürther Straße, gegenüber der alten Sparkasse.

Egon hatte zusammen mit einigen Gleichgesinnten 1964 den Zirndorfer Fischereiverein gegründet.

Am Anfang waren es nur wenige Mitglieder und es war schwierig, ein Gewässer zum Angeln zu bekommen. Mit viel Glück und guten Beziehungen konnte man endlich ein Stück der Bibert erhalten, die durch das Stadtgebiet Zirndorf floss. Die Monatsversammlungen fanden in der Gastwirtschaft „Zum Eiffelturm“ statt, die von einem der damals wenigen Mitglieder, namens Zuckermandel geführt wurde. Egon Beiersdorfer und Dietrich Vogt bildeten die erste Vorstandschaft. Weitere Verwaltungsmitglieder mussten aus dem kleinen Häuflein der Anglerkollegen rekrutiert werden, was damals mehr als schwierig war. Nur wenige drängten sich um die Posten und man suchte dringend einen Schriftführer. Schließlich meldete sich Rudolf, nichtahnend, welche Arbeiten er sich damit aufgehalst hatte.

Egon und Rudolf freundeten sich im Laufe der Zeit näher an und spielten alle 14 Tage zusammen mit anderen Freunden Karten. Die Männer „Schafkopf“, die Frauen „Canasta oder Romme“. Nach dem Ende des Karteln's blieben die Freunde oft noch zusammensitzen und im Laufe einer der Unterhaltungen entwickelte sich der Gedanke zwischen Egon und Rudolf, dass man doch auch einmal zusammen in Urlaub fahren könnte. Und warum nicht nach Ungarn an den Plattensee, wo beide Familien schon mal ihren Urlaub verbracht hatten. Rudolf kannte dort im Ort „Balaton-Maria-Fürdo“ ein Feriendomizil, in dem ein Doppelbungalow genügend Platz für beide Familien bot. Wie vereinbart, machten sich die Familien, jede für sich bereit, um in den großen Ferien die Reise nach Ungarn anzutreten. Das Auto war gepackt, der Kofferraum voll bis obenhin und die Kinder eingeladen. Es konnte also losgehen. Wie gewohnt, machte Rudolf abschließend noch einen Kontrollgang durchs Haus, um nachzusehen, ob auch alles urlaubsgerecht zurückgelassen werden konnte.

Die Jalousien auf „halbmast“, alle Wasserhähne geschlossen und in der Küche der Herd abgeschaltet, soweit schien alles urlaufsfertig zu sein. Noch ein letzter Blick ins Schlafzimmer! Halt, da liegt doch noch das Buch „Archipel Gulag“, der erste Band der Romantrilogie von Alexander Solschenizyn.

Das wollte Rudolf doch immer vor dem Einschlafen lesen, war aber aus Müdigkeit immer über'm Lesen eingeschlafen. Also her damit: In den Ferien wird endlich Zeit zum Lesen sein. Aber jetzt, wohin mit dem dicken Wälzer? Im Kofferraum ist kein Platz, auf dem Beifahrersitz die Ehefrau, auf dem Rücksitz die beiden Kinder? Also wohin? Halt, auf der Mittelkonsole ist noch Raum.

Gedacht, getan und los gings in den Urlaub.

Es war vereinbart, dass jede Familie von der Anderen unabhängig fährt, denn bei so einer langen Fahrt ist es unmöglich, den Kontakt zueinander zu halten. Vorbei an Wien und dem Neusiedler See bis Sopron-Ödinburg. Ab hier beginnt mit Ungarn der kommunistische Osten. Vor dem ersten Schlagbaum staute sich der Verkehr und eine lange Reihe von Urlaubsautos wartete auf die Abfertigung. Endlich war Rudolf's Wagen an der Reihe und der Schlagbaum ging hoch, bewacht von zwei mit Maschinenpistolen ausgerüsteten ungarischen Posten. Von diesen wird man durchgewunken und zur Weiterfahrt aufgefordert. Nach ca. 100 m kommt man an das Ende einer zweiten Schlange von Urlaubsautos, die auf die Weiterfahrt warten. Eine behelmte Parteigenossin wies Rudolf an, die Seitenscheibe der Fahrzeugtür herunter zu drehen. Dann streckt die Beamtin ihren Kopf in den Innenraum und zeigt mit beschuhter Hand auf den Band des „Archipel Gulag“, greift sich das Buch mit der anderen und herrscht Rudolf mit energischem Ton an mitzukommen. Rudolf steigt aus und läuft mit einem flauen Gefühl im Magen neben der Genossin her. Nach einigen Schritten endet der gemeinsame Weg in der „Kommandantura“. In einem mit nur wenigen Stühlen ausgestatteten Raum. Hier erklärt die Kommissarin Rudolf, warum sie ihm befohlen hat, mitzukommen. Ob er nicht wisse, dass solche regimfeindliche Literatur in Ungarn verboten sei? Das Buch bleibe konfisziert und er (Rudolf) könne froh sein, keine höhere Strafe zu bekommen. Damit war Rudolf aus der „Belehrung“ entlassen, durfte weiterfahren und die sich anschließende dritte Schranke passieren.

Nach dem Schlagbaum traf Rudolf auf die hier wartende Familie Beiersdorfer, um von hier gemeinsam zum Urlaubsort zu fahren. Balaton-Maria-Fürdo ist etwa 60 km von der Grenze entfernt.

Rudolf fuhr voraus und Egon folgte ihm mit seiner Familie. Der Doppelbungalow, befindet sich etwa in Ortsmitte von Balaton-Maria-Fürdo. Die linke Hälfte des Hauses war für Familie Beiersdorfer, die rechte für Rudolfs Familie reserviert.

Da beide Bungalowhälften eine eigene Zufahrt hatten, konnten die Wagen bequem geparkt und entladen werden. Nachdem die Häuser bezogen waren, legten die Kinder ihre Badeanzüge an und rannten zum Ufer des Balatons, um sich in die Fluten des etwa 100 m entfernten Sees, zu stürzen.

Das mit dem „stürzen“ hatte so seine Schwierigkeiten. Der Balaton ist von einem mehrere Meter breiten Schilfgürtel umsäumt. Um den Badegästen den Zugang zum offenen Wasser zu erlauben, ist das Uferschilf gemäht. Aber der Boden ist am Ufer stark schlammig. Deshalb hat man ca. 15-20 m vom Rand entfernt Holz-Plattformen angeordnet, auf denen die Badenden sich hinlegen und von hier aus ins freie Wasser gelangen konnten.

Die Kinder sprangen von diesen Plattformen schnell ins Wasser und plantschten, verschwitzt von der langen Anreise befreit, im angenehm temperierten Nass herum. Die Frauen zogen es indessen vor, sich auf den Brettern zu sonnen.

Die beiden Angler hatten nach der Ankunft sogleich ihre Ruten montiert und von einer zweiten Plattform, die Köder ausgeworfen. Von hier konnten sie ihre Ruten ablegen und nach dem Auswurf ihrer Angeln die Schwimmer beobachten. Es sollte hier große Karpfen geben. Doch die Erwartungen der beiden Petrijünger wurden bitter enttäuscht. Nach einiger Zeit hatte sich noch kein Plattenseebewohner für die fetten deutschen Tauwürmer und Maiskörner interessiert. Als der Abend sich ankündigte und die Posen kaum noch zu sehen waren, packten unsere Freunde ihre Sachen zusammen und stapften durch den Uferschlamm zum Bungalow zurück.

Die Frauen und die Kinder waren schon vorher zum Feriendomizil zurückgekehrt und hatten inzwischen das Abendessen vorbereitet. Das Jungvolk vertrieb sich die Zeit mit Federball und Fußballspielen und war froh, dass die Rückkehr der Väter endlich das Signal für den Beginn des Abendessens gab. Ausgehungert vom Baden und herumtoben stürzten sich die Kinder auf die zubereiteten Speisen und die mitgebrachten Brote, die noch mit heimatlicher Wurst und Käse belegt waren. Die Erwachsenen genossen neben den Broten das gute Zirndorfer Bier, wohlwissend, dass dies für längere Zeit der letzte Heimat-Gerstensaft bleiben würde. Nach dem Essen berichteten die Männer den Familien von dem vergangenen Angeltag und dem miserablen Fangergebnis.

Daraufhin kam Emmi auf ihren Ersturlaub zu sprechen, den sie in Ungarn vor einigen Jahren verbracht hatte. Während dieser Zeit hatte sie auch einen Ungarn namens Prebenski kennengelernt, der ganz in der Nähe des Plattensees wohnen würde.

Sie hatte sich dessen Anschrift geben lassen und diesen Ungarn könnte man ja morgen mal besuchen. So fuhr man am nächsten Tag los und bald war das Haus von Prebenski gefunden. Glücklicherweise waren er und seine Frau auch daheim und so wurden die Zirndorfer mit großem Hallo begrüßt. Als Gastgeschenk überreichte Egon einen elektronischen Taschenrechner, den es damals in Ungarn noch nicht gab. Nach der Begrüßung erzählten die Zirndorfer vom erfolglosen ersten Angeltag.

Prebenski war selbst ein passionierter Petrijünger und konnte deshalb auch gleich einen Vorschlag machen: Er kannte ein nicht allzu entferntes Gewässer, wo ein klarer Bach in einem tief eingeschnittenen Tal aufgestaut wurde. Dadurch war ein größerer Teich entstanden, der sich durch klares Wasser und eine bei den ungarischen Anglern bekannte gute Hechtpopulation auszeichnete. Man vereinbarte, gleich am nächsten Tag, dort hin zu fahren. Am nächsten Ferientag holten also unsere Freunde Prebenski ab und fuhren gemeinsam zum Hechtgewässer. Nach einer Stunde erreichten sie den kleinen Stausee, dessen Wasser dank der Speisung durch einen Quellbach klar war. Aber durch den Aufstau war die ursprüngliche Vegetation überschwemmt und viele Sträucher und sogar kleinere Bäume bildeten natürliche Laich- und Versteckmöglichkeiten für eine ausgedehnte Kleinfischpopulation, so dass an Futter für Hechte kein Mangel herrschte. Dank der mitgebrachten Maden und Mistwürmer füllten bald mehrere Kleinfische den mit Teichwasser gefüllten Plastikeimer und zappelten an den Hechtschwimmern der beiden deutschen Petrijünger durch das klare Teichwasser. Inzwischen hatten sich auch mehrere Magyaren zu den Deutschen gesellt, die interessiert die deutschen Fangversuche beobachteten.



Das kleine Tal hatte zu beiden Seiten langgezogene schräge und steile Böschungen, die mit hohem Gras bewachsen waren. Die Ungarn richteten nun ebenfalls ihre Ruten her, um selbst ihre Fangversuche zu starten. Ruten, wie wir sie kennen, wurden durch Haselnussstecken ersetzt, an deren Ende ein dünner Faden als Angelschnur angebunden war. Gebogene Stecknadeln, mussten die Haken ersetzen.

Spezielle Haken, wie bei uns, sind unbekannt. Als Hechtköder diente ein totes Rotauge, das an dem „ungarischem“ Haken hing und von einem Flaschenkorken geführt in das klare Wasser eintauchte. Der Ungar zog nun das tote Köderfischchen vom Ufer aus hin und her, aufmerksam den Flaschenkorken beobachtend und auf einem Anbiss wartend. Plötzlich ein großer Schwall, die Gertenspitze neigte sich und der Korken wurde von der Wasseroberfläche nach unten gerissen. Ein Hecht im Wasser zwang, wild flüchtend, den ungarischen Fischer zu ebenso wilden Bewegungen an der steilen Uferböschung. Der Angler rannte zunächst hügelaufwärts, die Schnur stets straff gespannt haltend. Dann, als der Hecht zur Gewässermitte flüchtete, wieder hangabwärts. So ging es eine Zeitlang hin und her, von unseren Anglerfreunden gespannt beobachtet. Schließlich begann der Hecht zu erlahmen und der Jäger zog sein Wild an den flachen Uferstreifen, wo sich der Fisch endlich ergeben musste. Der Hecht war ca. 70 cm lang und geschätzt 4 Pfund schwer. Unser Freund Prebenski sprach den Fänger an und gab mit einigen Sätzen seiner Bewunderung über dessen Fangkünste Ausdruck. Es stellte sich heraus, dass Martin, das Gewässer schon seit längerem kannte und hier nicht zum ersten Mal einen guten Hecht erbeutet hatte. Woher die Hechte gekommen waren, konnte er nicht sagen, denn ein offizieller Raubfischbesatz hatte nie stattgefunden. Die kleineren Köderfische mussten wohl durch Wasservögel in das Gewässer eingetragen worden sein.



Als Martin dann im Laufe der weiteren Unterhaltung erfuhr, dass Egon und Rudolf aus Deutschland waren, bot er den beiden seinen Fang spontan als Geschenk an. Unsere Freunde bedankten sich, natürlich auf Deutsch und freuten sich schon hier auf eine fangfrische Fischmahlzeit im Freien hinter dem Ferienbungalow. Rudolf revanchierte sich mit einer Rolle Hechtschnur, die er als Reserve dabei hatte. Martin war über das Gegengeschenk begeistert. Er umarmte Rudolf spontan und gab seiner überschwänglichen Freude durch einen Schwall ungarischer Worte Ausdruck, deren Bedeutung Prebenski den beiden Urlaubern auf etwas holperigem Deutsch übersetzte.

In der Folgezeit hatte Egon noch einen kleineren Hecht am Haken, der sich aber bei seinen Fluchten so in dem Geäst der unter Wasser liegenden Bäume verfang, dass Egon den Fisch nicht an Land brachte und die Angelschnur schließlich abreißen musste. Weiteres Anglerglück war unseren Urlaubern nicht beschieden. Offensichtlich waren alle anderen Fische durch die vergeblichen Versuche von Egon, den kleineren Hecht ans Ufer zu bringen, so vergrämt, so dass alle weiteren Versuche, einen Fisch zu haken, vergeblich blieben. Am späten Nachmittag gaben unsere Urlauber schließlich auf und brachen die Jagd schließlich ab. Man packte den geschenkten Fisch und die Angelsachen ein, und brachte Prebenski zu seinem Haus zurück.

Bei ihrer Rückkehr in ihr Urlaubsdomizil wurde Egon wegen seinem Jagdglück von allen bewundert und gelobt. Rudolf packte seinen mitgebrachten Grill aus und am darauffolgenden Tag ging der ungarische Hecht den Weg aller Hechte. Das Grillen war für alle Mitglieder der beiden Familien ein voller kulinarischer Erfolg.

Unsere Freunde hatten zunächst verschwiegen, dass der Fisch ein ungarisches Geschenk war und rückte damit erst heraus, als von dem gegrillten Hecht nichts mehr übrig war.

In der anschließenden Ferienzeit erbeuteten unsere beiden Anglerfreunde noch einige kleinere Karpfen im Plattensee. Im Hechtteich, den sie noch ein paarmal besuchten, blieb ihnen aber das Fischerglück versagt. Offensichtlich wollten die Teichhechte die deutschen Fangmethoden mit lebendem Köderfisch (und solcher war in Ungarn damals noch erlaubt), nicht akzeptieren.

Die folgenden Ferienwochen waren leider durch Dauerregen recht feucht und damit durchwachsen. Aber durch verschiedene Ausflüge in die Umgebung konnten die Familien den Urlaub trotzdem genießen und kehrten zufrieden und erholt nach Zirndorf zurück.

Rehbock

Zeichnung: Janis Petschner



BALATON – Ungarns Meer

Zauberhaftes Ungarn



Aal mediterran

Zutaten (für 4 Personen)

700 g	Aal (ausgenommen und gehäutet)		
½ l	Fischfond		Saft von 1 großen Zitrone
2	Lorbeerblätter		Paprika (je 1 einen roten und grünen)
2	Selleriestangen	4	Knoblauchzehen
400 g	gehackte Tomaten (Dose)	¼	Bund Oreganon
2 EL	Weinessig,	2 EL	Oliveneröl
Salz, Pfeffer, Zucker, ¼ l Wasser			

Zubereitung:

Aal in etwa 5 cm lange Stücke schneiden. Den Fischfond mit dem Zitronensaft, ¼ l Wasser, Lorbeerblättern und Wacholderbeeren in einem weiten Topf mischen, salzen, pfeffern und aufkochen. Hitze klein stellen, den Aal einlegen und etwa 12 min im Sud ziehen lassen. Er soll nicht kochen!

Je 1 rote und grüne Paprikaschote und 2 selleriestangen putzen, waschen und klein würfeln. 4 Knoblauchzehen schälen, fein schneiden und mit den Gemüsegewürfen in 2 EL Olivenöl andünsten. ¼ Bund Oreganon waschen, trockenschütteln, hacken und untermischen. Mit 400 g gehackten Tomaten (aus der Dose) aufgießen. Mit 2 EL Weinessig, Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken. Zugedeckt 5 min dünsten, dann die Aalstücke aus dem Sud nehmen und untermischen und weitere 5 min in der Gemüsesauce ziehen lassen. Dazu schmecken Bandnudeln oder Salzkartoffeln und ein Glas Rotwein!



Rezept aus dem Buch:

GU Fish Basics



2021

Fisherman's World®

Angelsport Meyer

Anglerfachmärkte Neumarkt Bayreuth & Wertheim



Sommer 2021

**Viele TOP Sommer-Schnäppchen
in unserem aktuellen Prospekt!**



Finden Sie auch hier: www.fishermansworld.de

fachkundige Beratung • ständig Sonderangebote • und vieles mehr...

Unsere Fachmärkte:

Neumarkt:

Süddeutschlands Angelcenter
auf über **2.000 m²**
Blumenhofstr. 1 • 92318 Neumarkt i. d. Opf.
Tel. 09181/460546 • Fax 09181/460547
email: info@fishermansworld.de

Bayreuth:

Oberfrankens Angelcenter auf über **800 m²**
Ottostr. 15 • 95448 Bayreuth
Tel. 0921/34777099
email: bayreuth@fishermansworld.de

Wertheim:

Maintals Angelcenter auf über **700 m²**
Maintalstr. 7 • 97877 Wertheim-Urphar
Tel: 0 9342 / 916 04 83
email: wertheim@fishermansworld.de



Der vierdte Theil handelt von allerley Fischen/welche sich ins gemein in den
Flüssen auffhalten.

Erstlich von dem Barsch.

Perca fluviatilis. Ein Barsch/Ein Hechtin/ Ein Eglin.
Von seiner Gestalt.

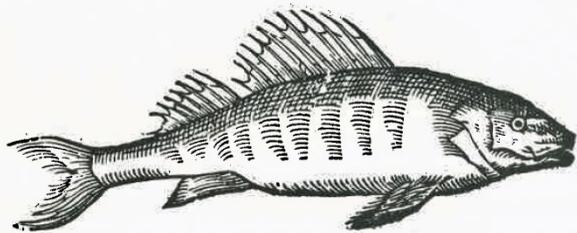
Die Barsch so sich in süß-
sen Wassern auffhalten/ sind
bey nahe allen Nationen wol
bekannt/ ver gleichen sich mit
dem Meerbarsch mehr mit
dem Namen als mit der Ge-
stalt. Zu merken ist/ daß er
seinen Namen an etlichen Or-
ten nach den Jahren oder Al-
ter ver ändert. Dann alsobald
nach dem Leych werden sie Heurling
so sie grösser worden / doch in dem ersten Jahr
Ehränlin/ im andern Jahr Eglin/ im dritten
Jahr Stüchling/ im vierdten und folgenden wer-
den sie Keeling und Barsch genannt. In der
Costenzer-See erstlich Heurling / so er grösser
worden/ Kreger/ Stüchling/ im dritten Schaub-
fisch/ zum letzten Eglin. Das Männlein oder
Müchling hat rote Flossen/ der Weibling a-
ber nicht/ haben auch Stein in ihren Köpfen/
welche nicht wenig Tugend in der Arzney ha-
ben sollen.

Von der Art und Natur der Barsch.

Die Eglin fressen allerley kleine Fisch / auch
sich selbst unter einander/ leychen Frühlingszeit
im Meyen und Aprilen in dem tiefen/ haben
eine eigene Krankheit an der Leber/ darn lang-
sam ein Barsch gesunden wird / dessen Leber
nicht etliche Pfänlein habe. Man pflaget sie
auch in den Wehern zu beschließen mit andern
Karpffen.

Von natürlicher Anmuthung dieser
Fische.

Dieser Fisch ist mit schwarzspizigen Sta-
cheln und Flossfedern bewahrt/ mit welchem er
sich auch beschärmet und kämpffet wider grosse
fisch und die Hecht / welche so sie ihnen nachstel-
len / richt er seine Spizen und Stacheln auff.
Die kleinen Eglin werden von den kleinen Aelen
und Forellen gefressen. Es ist der Fische, Sag
Vierdter und letzter Theil.



umb den Genffer-See/ daß die Eglin Winters-
zeit/ so sie in ein Garn gezogen/ ein rothes Blät-
terlin zum Maul außstrecken haben/ welches sie
mit Gewalt zwinget/ oben in dem Wasser zu
schwimmen / vermeynen es geschähe ihnen sol-
ches von Jörn.

Von ihrer Nutzbarkeit.

Die größte Nutzbarkeit von den Barschen
ist/ daß sie zu der Speiß gebraucht werden. In
der Schweiz und andern Orten ist es nicht alle-
zeit zugelassen Barsch zu fangen/ auch nicht an-
ders als in gewisser Grösse. Dann die Fisch-ge-
setz lauten also: Die Eglin oder Barsch sonder-
lich die kleine soll man von Ausgang des Meyen/
bis auff Martintag mit fangen/ oder gestrafft
werden / außgenommen die 10. Tag vor S.
Margreten Tag sind erlaubt die Heurling zu
fangen. Vom Ausgang des Meyen bis auff
Martini / ist das weite Garn erlaubet Eglin
und Hecht zu fangen. Von mitten des Aprils
bis zu Ende des Meyen/ welcher kleine halb ge-
wachsene/ zweyjährige Eglin fänget/ soll ge-
strafft werden: welcher aber erwachsene Eglin
in einer hohen Tracht fahet/ soll dieselbigen dem
Wasser wieder geben. Die Garn mit welchen
man die Eglin von Martini bis auf den Christ-
monat fänget/ nennen sie Landgarn/ und ande-
re kleine Drogen.

Die toden Eglin werden von den Fischern an
die Angel gesteckt/ andere fisch damit zu fangen.

Y ij Ven

Der vierde Theil / von

Von ihrem Fleisch.

Ben den Teutschen werden die Bersich die ganze Zeit des Jahrs gelobet / außgenommen im März und April wann sie leychen. In der Schweiz werden die Bersich im Augustmonat insonderheit gepriesen / die Rehling im Meyen.

Das Fleisch der Eglin so auß dem Rheim / oder sonst andern frischen lautern Wassern gefangen / werden für ein gesund Essen gehalten / also / daß man solche auch den Kranken / Verwundten / und Kindbitter in darstellet : wiewol nicht

ohuist / daß sie ein härtliht Fleisch / und etwas Schleims haben.

Von der Argney dieser Fische.

Die Bersich welche sich in den fließenden Wassern auffhalten / habe / wie gedacht / oben in dem Rückgrad einen Stein / auß welchen man gleich wie von andern Fisch-Steinen / præparata machen kan / so dienen den Stein zu vertreiben / außserlich brauchet man sie die Wunden zu trucknen / wie auch unter die Zahn-Pulvers. Den Stein so man im Kopff des Bersichs finde / chue / Ist zu der Dieren / und zu schwarzen Zähnen gut.

Der vierde Theil handelt von allerley Fischen / welche sich ins gemein in den Flüssen auffhalten. Erstlich von dem Bersich.

Perca Fluiatilis. Ein Bersich / Ein Rehlin / Ein Eglin

Von seiner Gestalt.

Die Bersich so sich in süßen Wassern auffhalten / sind bey nahe allen Nationen wol bekannt / vergleichen sich mit dem Meerbersich mehr mit dem Namen als mit der Gestalt. Zu mercken ist / daß er seinen Namen an etlichen Orten nach den Jahren oder Alter verändert. Dann alsobald nach dem Leych werden sie Heurling genannt: so sie grösser worden / doch in dem ersten Jahr Thränlin / im andern Jahr Eglin / im dritten Jahr Stichling / im vierdten und folgenden werden sie Reeling und Besich genannt. In der Costentzer See erstlich Hürling / so er grösser worden / Kretzer / Stichling / im drtten Schaubfisch / zum letzten Eglin. Das Männlein oder Milchling hat rothe Floßfedern / der Rögling aber nicht / haben auch stein in ihren Köpffen / welche nicht wenig Tugend in dr Artzney haben sollen.

Von der Art und Natur der Bersich

Die Eglin fressen allerley kleine Fisch / auch sich selbst unter einander / leychen Frühlingszeit im Mertzen und Aprilen in dem tieffen / haben eine eigene Krankheit an der Leber / dann langsam ein Bersich gefunden wird / dessen Leber nicht etliche Pfinnlein habe. Man pflegt sie auch in den Weyhern zu beschliessen mit anderen Karpffen.

Von natürlicher Anmuthung dieser Fische

Dieser Fisch ist mit scharpffen spitzigen Stacheln und Floßfedern bewahret /mit welchem er sich auch beschirmet und kämpffet wider grosse fisch und die Hecht / welche so sie ihnen nach stellen / richt er seine Spitzen und Stacheln auff. Die kleinen Eglin werden von den kleinen Aelen und Forellen gefressen. So ist der Fischer. Sag umb den Genffer See / daß die Eglin Winterszeit / so sie in ein Garn gezogen / ein rothes Blätterlin zum Maul außhencken haben / welches sie mit Gewalt zwinget / oben in dem Wasser zu schwimmen / vermeynen es geschehe ihnen solches von Zorn.

Von der Nutzbarkeit

Die gröste Nutzbarkeit von den Bersichen ist / daß sie zu der Speiß gebraucht werden. In der Schweiz und andern Orten ist es nicht allezeit zugelassen Bersich zu fangen / auch nicht anders als in gewisser Grösse. Dann die Fisch-gesetz lauten alle: Die Eglin oder Bersich sonderlich die kleine soll man von Außgang des Meyen / biß auff Martinstag nit fangen / oder gestrafft werden / außgenommen die 10. Tag vor S Margreten Tag erlaubt die Heurling zu fangen. Vom Außgang des Meyen biß auff Martini / ist das weite Garn erlaubt Eglin und Hecht zu fangen. Von mitten des aprils biß zu Enden Meyen / welcher kleine halb gewachsene / zweijährige Eglein fänget / soll gestrafft werden: welcher aber erwachsene eglin in einer hohen Tracht fahet / soll dieselbigen dem Wasser wieder geben. Die Garn mit welchen man die Eglin von Martini biß auf den Christmonat fänget / nenne sie Landgarn / und andere kleine Troglen.

Die toden Eglin werden von den Fischern an die Angel gesteckt / andere fisch damit zu fangen.

Von ihrem Fleisch

Von den Teutschen werden die Bersich die gantze Zeit des Jahres gelobet / außgenommen im Mertz und April wann sie lychen. In der Schweiz werden die Bersich im Augustmonat insonderheit gepriesen / die Rehling im Meyen. Das Fleisch der Egli so auß dem Rhein / der sonst andern frischen lautern Wassern gefangen / werden für ein gesund Essen gehalten / also / daß man solche auch den Kranken / Verwunden / du Kindbetterin darstellt: wiewohl nicht ohnist / daß sie ein härtlich Fleisch / und etwas Schleims haben.

Von der Arzney dieser Fische

Die Bersich welche sich in den fließenden Wassern aufhalten / habe 7 wie gedacht / oben in dem Rückgrad einen Stein / auß welchem man gleich wie von andern Fisch-Steinen / praeparate machen kann / so dienen den Stein zu vertreiben / äusserlich brauchet man sie die Wunden zu trucknen / wie auch unter die Zahn-Pulvers. Den Stein so man im Kopf des Bersich finde tut / Ist zu der Nieren / und zu schwarzen Zähnen gut.



FIT ZUM FISCHEN



1. Vorstand
Norbert Himmer mit
stellv. Vorstand
Karl-Heinz Petschner
und Firmengründer
Hans Beyer.

GESUNDHEITS
FÖRDERND

Bei uns finden Sie:

- » Kraft- & Gerätetraining mit Geräten von Gym 80, Galaxy Sport, Life Fitness
- » Fitnesskurse
- » Cardiotraining
- » Indoor Cycling
- » Squash & Badminton
- » Personal Training
- » Miha Bodytec (EMS Training)
- » Milon Zirkeltraining
- » Ernährungsberatung
- » Massagen
- » Sauna & Dampfbad
- » Sonnenbank

mihabodytec

milon



Termine 2021/2022



ACHTUNG:

AUFGRUND DER AKUTEN LAGE DER CORONA-PANDMIE KANN ES BEI DEN TERMINEN LAUT TERMINPLAN ZU ABSAGEN UND VERSCHIEBUNGEN KOMMEN.

BITTE INFORMIEREN SIE SICH ÜBER DEN AKTUELLEN STAND AUF UNSERER INTERNET-SEITE: <https://1fvz.de/termine/>

Bitte informieren sie auch jene Vereinsmitglieder die über keinen Internetanschluss oder ein Mobiltelefon verfügen.

Termine 2021				
Datum	Tag	von	bis	Aktion
19.09.2021	Sonntag			Mittelfränkischer Fischereitag
24.-25.09.2021	Fr/Sa			Bay. Landesfischereitag
13.05.2021	Donnerstag	06:00	12:00	Königsfischen
05.10.2021	Dienstag	19:30	21:00	Monatsversammlung
30.10.2021	Samstag	09:00	12:00	Umweltschutztag Fischereiverband Mittelfranken
21.11.2021	Sonntag			Letzte Abgabemöglichkeit Fangbuch + Kartenantrag 2022
26.-28.11.2021	Fr/Sa/So			Weihnachtsmarkt
03.-05.12.2021	Fr/Sa/So			Weihnachtsmarkt
07.12.2021	Dienstag	19:30	21:00	Monatsversammlung
05.01.2022	Mittwoch	19:00	22:00	Jahreshauptversammlung
			A	<i>Es besteht die Möglichkeit Arbeitsdienst zu leisten</i>





Derzeit ist unser Vereinsheim aufgrund der Corona-Pandemie noch geschlossen.

Wir hoffen aber, dass wir nach den Sommerferien wieder öffnen können.

Bitte informieren Sie sich über den aktuellen Stand auf unserer Internet-Seite. www.1fvz.de

Vereinsheimküche

Jeden Freitag (außer an Feiertagen und in den Ferien) ist unser Vereinsheim ab 18:00 Uhr für unsere Vereinsmitglieder geöffnet. Unsere Vereinsheimwirte sind jeden Freitag bemüht unseren Gästen ein schmackhaftes und preisgünstiges Hauptgericht anzubieten. Die Palette reicht von Currywurst mit Pommes über Schweinebraten mit Kloß bis Saure Zipfel mit Brot usw. usw.

Also jede Woche ein neuer Wirt mit einer neuen Köstlichkeit.

Besuchen Sie unser Vereinsheim und lassen Sie sich vom Gericht des Tages überraschen.

Auf Ihren Besuch freuen sich die Vereinsheimwirte.

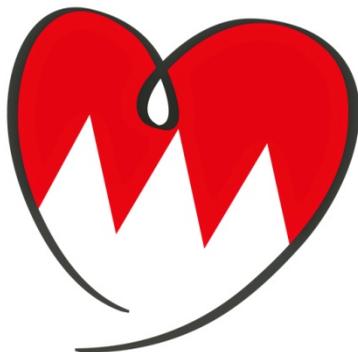
Bitte informieren sie sich über unser aktuelles Speisenangebot auf unserer Internetseite: <http://1fvz.de/speiseplan/>



Jeder Hobbykoch/-köchin, der /die sich zutraut die Vereinsgaststätte an einem Freitag zu übernehmen, der/die möchte sich doch bitte bei der Verwaltung melden.



DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post



**MEI HERZ
SCHLÄCHD
FÜR
FRANG'N**

**... DOU
BIN IECH
DAHAM!**



**Sparkasse
Fürth
Gut seit 1827.**